

50 | NOVEMBER 2020

Volksdorfer Zeitung

www.volksdorfer-zeitung.de



Bürgerbeteiligung

Erfolgreicher Start



TRADITION
Fielmann spendet
Weihnachtsbaum



KULTUR
St. Gabriel muss
erhalten bleiben



GUTES TUN
Volksdorfer
Adventskalender



DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

WEIL DER MENSCH VON HAUS AUS TRÄUMT...



AXEL BETH
Geschäftsführer

Wir freuen uns, Ihnen in dieser Ausgabe einen kleinen Auszug unserer aktuellen Volksdorfer Gesuche präsentieren zu dürfen.

Es gibt jedoch deutlich mehr Interessenten, die auf der Suche nach einer passenden Immobilie im Alstertal und in den Walddörfern sind.

Vielleicht tragen Sie sich aktuell mit dem Gedanken Ihre Immobilie zu veräußern? Gern erstellen wir Ihnen eine unverbindliche und kostenfreie Marktwertermittlung Ihrer Immobilie.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Aktuelle Gesuche in Volksdorf und Umgebung

Sympathische Familie mit einem Kind, welche bereits in einer Wohnung in Volksdorf lebt, wünscht sich so sehr einen Garten und sind daher auf der Suche nach einem Einfamilien- oder Zweifamilienhaus, in welchem auch eine Praxis Platz finden kann. Die Immobilie sollte mindestens 5 Zimmer, 170 m² Wohnfläche sowie 600 m² Grundstücksfläche besitzen. KP: bis EUR 1,4 Mio. (Kundennummer: 137291)

Und plötzlich waren sie zu 5! Die ursprünglich 3-köpfige Familie aus Volksdorf muss sich nach der Geburt ihrer Zwillinge dringend vergrößern. Gesucht werden mindestens 5 Zimmer bei nicht weniger als 180 m² Wohnfläche und mindestens 500 m² Grundstück. KP: bis EUR 1,2 Mio. (Kundennummer: 117983)

Junge Familie aus Volksdorf möchte gern in der vertrauten Umgebung bleiben und träumt vom ersten Eigenheim mit kleinem Garten in näherer Umgebung des Volksdorfer Ortskerns. Eine Doppelhaushälfte oder ein Einfamilienhaus mit mindestens 5 Zimmern und ab 130 m² Wohnfläche würde den Traum perfekt machen. KP: bis EUR 1 Mio. (Kundennummer: 129979)

Ehepaar mit Hund aus Ohlstedt, deren Kinder aus dem Haus sind, suchen ein schönes Penthouse mit 4 Zimmern, gern mit Fahrstuhl. Alternativ könnte es auch ein Haus sein, in dem man gegebenenfalls ebenerdig wohnen kann. KP: bis EUR 1 Mio. (Kd.-Nr.:133192)

Dreiköpfige Familie aus Sasel mit einem kleinen Baby möchte sich den Traum vom neuen Zuhause in Volksdorf erfüllen und sucht eine Doppelhaushälfte oder ein Einfamilienhaus mit ca. 130 m² und 4 Zimmern auf einem Grundstück ab ca. 400 m². KP: bis EUR 850.000,- (Kundennummer: 135420)

DAHLER & COMPANY Alstertal GmbH & Co. KG
Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Telefon 040.53 05 43-0 | alstertal@dahlercompany.de

www.dahlercompany.com

Volksdorfer
Zeitung
50 | NOVEMBER 2020
www.volksdorfer-zeitung.de

- 4 Mehrsicht**
Brillen für Obdachlose
- 5 Viel Kunst**
SpiekerArt im Museumsdorf
- 6 Emotionen**
Sind Tierschützer auch Naturschützer
- 9 Veloroute 6**
Etwas für Romantiker, nicht für Praktiker
- 10 Gesucht**
Die Sensibilität der Macht
- 11 Von Blues und Chancen**
Die Villa lädt ein
- 12 Gutes tun**
Volksdorfer Adventskalender
- 13 Sehnsucht und Weite**
KunstKate kreativ
- 14 Das Leben pulst**
Kulturmeile Volksdorf
- 17 Hybrid**
Verwirrend und gut
- 16 Das Ewige Spiel**
Schach auf Distanz
- 19 Gegen den Schweinehund**
Abwehrkräfte stärken
- 20 Freie und Abriss-Stadt?**
St. Gabriel erhalten
- 22 Liebe Tradition**
Tanne für Volksdorf
- 23 Neues Leben in der Oase**
Was für ein Kuddel-Muddel
- 24 Der eine sucht - der andere hat**
Viele Kleinanzeigen
- 26 Das ewige Spiel**
Schach auf Distanz
- 27 KORALLE**
Was läuft denn so?
- 28 Wer den Pfennig nicht ehrt ...**
Weltsparwoche
- 29 Volksdorf leuchtet**
Das Grauen begann bei uns
- 30 Viel Rat**
Auf der Suche nach einem Heim
- 31 Neulichs**
Von Hühnern, Katzen und Steinen



Liebe Leser,

wir haben es gewusst, das Coronavirus wird uns noch lange begleiten und belasten. Erst dann, wenn ein wirksamer Impfstoff verfügbar ist, dürfen wir aufatmen. Bislang sind die meisten von uns einer Infektion entgangen und es besteht auch weiterhin kaum Sorge, wenn wir die Schutzmaßnahmen beachten. Was vor zwölf Monaten noch undenkbar war, die Maskierung

ganzer Bevölkerungsgruppen im öffentlichen Raum, ist nun selbstverständlich. Wir gehen sorgsam miteinander um und haben große Chancen nicht zu erkranken. „Sei kein Täter – werde kein Opfer“. Wir befolgen die Vorgaben und nehmen gleichwohl am öffentlichen Leben teil. Für Geschäftsleute, vor allem Gastronomen, Veranstalter und Touristiker, bleiben die kommenden Monate gleichwohl sorgenvoll. Doch, ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam die Krise meistern und mit dazu beitragen können, dass kein Kaufmann sein Geschäft schließen muss. Gerade jetzt beweist sich, dass die gute lokale Angebotsvielfalt unsere alltäglichen Bedarfe gut abdeckt.

Deutschland ist ein Land voller offener, reiselustiger Bürger. Da werden wir uns noch eine Weile einschränken müssen. Viel schwieriger ist die Situation für junge Menschen. Wenn sich abends, kurz vor Ladenschluss, die gefühlte 15 bis 17jährigen vor dem Netto-Markt sammeln, mag das befremdlich wirken. Doch, wo sollen sich junge Menschen treffen? Volksdorf bietet ihnen keine Räume. Das war schon vor vielen Jahren so und ist auch heute ein großes Manko. Da ist noch viel zu tun, wir dürfen die nachwachsende Generation nicht allein lassen. Gut war, bei der ersten Anhörung zu einem besseren, verkehrsberuhigten Volksdorf, dass Ulrich Lopatta vom Walddorfer Sportverein die Frage aufwarf, weshalb nur Erwachsene, nur „Experten“ in neue Gestaltungspläne eingebunden werden. Was, so fragte er, ist mit den Kindern und Jugendlichen. Sie müssen doch morgen so leben, wie wir es heute einrichten. Dieser Einwand fand großen Widerhall und Heike Wiemers (Bezirksamt Wandsbek) sagte verbindlich zu, dass sie diesen Punkt in ihr Konzept einbinden werde. Es ist gut, die Kraft, die Ideen, die Kreativität und Vielfalt eines anders empfindenden Denkens mit einzubeziehen.

Beeindruckend ist auch, dass sich gerade in dieser scheinbar düsteren Zeit, Volksdorfer engagieren und Kunst, Veranstaltungen, Begegnungen in unseren Alltag bringen. Ladengeschäfte werden zu Gemädegalerien, Künstler musizieren in der Weißen Rose und vor der Villa. Die „Kunstmeile“ wird uns 10 Tage (vom 30. Oktober bis zum 9. November) mit ihren Angeboten bereichern. Es ist Leben im Dorf, viel Leben. Und, das ist gut so. Wir schauen nach vorn.

Herzliche Grüße,
Ihr Manfred R. Heinz, Herausgeber

Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen: es muss anders werden, wenn es gut werden soll.

Georg Christoph Lichtenberg

IMPRESSUM
www.volksdorfer-zeitung.de

Erscheint monatlich im Verlag
Hansepress Manfred R. Heinz
Heinsonweg 27
22359 Hamburg
Telefon: 040 307 39 333
verlag@volksdorfer-zeitung.de

Verantwortlich für den Gesamthalt
Manfred R. Heinz - Geschäftsführer

Gestaltungskonzept + Layout
Jürgen Thies / www.thiesign.de

Druck
Druckatelier Schoop GmbH
21033 Hamburg

Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag hat die alleinigen Nutzungsrechte für die von ihm erstellten Anzeigen, Wort- und Bildbeiträge. Übernahme nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung. Aus unaufgeforderten Zusendungen von Manuskripten entstehen weder Honorarverpflichtungen noch Haftung.



Volksdorfer Zeitung
Wir erklären
Nachbarschaft
und geben
Orientierung.



Folgen Sie uns
auf Facebook!
@volksdorferzeitung

BRILLEN FÜR OBDACHLOSE

„Nicht lang schnacken - selbst anpacken“



Die Volksdorferin Annemarie Dose, Gründerin der „Hamburger Tafel“, wäre in diesem Jahr 92 Jahre alt geworden. Mit einem nach ihr benannten Preis ehrte der Senat (bereits im zweiten Jahr) besonders innovatives, soziales Engagement. Der mit 5.000 Euro dotierte Gruppenpreis ging an das Projekt „Mehrblick – Brillen für Obdachlose und Bedürftige“. Die Initiatorin Christiane Faude-Großmann und ihr Team aus freiwillig engagierten Optikern sind pro Jahr etwa 30 Mal mit mobilen Brillensprechstunden in

Hamburg unterwegs.

Viele Menschen, die auf der Straße leben, haben kein Geld für eine Brille. Hinzu kommt eine große Scheu, zu einem Optikerfachgeschäft zu gehen. Schlechtes Sehen bedeutet für viele Obdachlose Unsicherheit und soziale Ausgrenzung. Hier helfen die freiwilligen Optiker und bringen zu jeder Sprechstunde mindestens 260 verschiedene Brillen mit, aus denen das passende Modell für die Obdachlosen gewählt wird. Hjalmar Stemmann, Präsident der Handwerkskammer Hamburg und Mitglied der

Jury: „Mobile Brillensprechstunden für bedürftige Menschen sind eine hervorragende Idee. Wer das Handwerk der Augenoptik beherrscht, kann anderen zu deutlich mehr Lebensqualität und Teilhabe verhelfen - auch denjenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen. Sich für Bedürftige in dieser Form zu engagieren, setzt viel Empathie voraus. Man merkt Bedürftigen ihre Sehschwäche und ihre Hemmung, einen Augenoptiker aufzusuchen meist nicht an.“ Holger Weiss von „Augenoptik Bernstiel“ nahm an der Preisverlei-

„Nicht lang schnacken - selbst anpacken - das war das Motto von Annemarie Dose. Es spiegelt sich auch in den Projekten der Preisträger wieder. Sie stehen für die pragmatische Art von Annemarie Dose, die Ärmel hochzukrempeln und loszulegen, um das Leben von Menschen in unserer Stadt zu verbessern. Herzlichen Dank den Ausgezeichneten und allen Engagierten.“

Melanie Leonhard, Sozialsatorin (rechts im Bild, daneben v.l.n.r. Angelika Wiesnewski, Christiane Faude-Großmann, Holger Weiss.

FOTO: MEHRBLICK

hung teil. Er ist einer der vielen engagierten Optiker, die sich seit vielen Jahren aktiv für die Versorgung obdachloser Menschen mit geeigneten Gläsern einsetzen. Seine Bitte: „Wenn Sie Ihre alte Brille nicht mehr benötigen, so geben Sie diese bitte bei uns im Geschäft ab. Mit Ihrer Brillenspende können Sie einem benachteiligten Menschen wirkungsvoll helfen.“

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110	Behörden in Hamburg	115
Polizeikommissariat 35		HVV-Fahrplanauskunft	1 94 49
Wentzelpfatz 1	428 65-3510	Wasserwerke	78 19 51
Feuerwehr / Rettungsdienst	112	Vattenfall	0800 / 143 94 39
Ärztlicher Notdienst	116 117	Weißer Ring	116 006
Apotheken-Notfalldienst	22 833	Telefon-Seelsorge	0800 / 111 0 111
Notfallpraxen der Kassen-ärztlichen Vereinigung	22 80 22	Kinder- und Jugendnotdienst	428 490
Zahnärztlicher Notdienst	01805 / 05 05 18	Notruf für vergewaltigte Frauen	25 55 66
(Festnetz 14 Ct pro Min., aus Mobilfunknetz max. 42 Ct. pro Min.)		Kinderschutzbund	491 00 07
Gift-Notrufzentrale	0551 / 192 40	Pro Familia	34 11 10
Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	673 77 0	Müttertelefon	0800 / 333 2 111
Tierärztl. Notdienst	43 43 79	Vätertelefon	31 76 83 13
Tropenkrankheiten	31 28 51	CARITAS	280 14 00
Patientenberatungsstelle	20 22 99 222	Arbeitslosenhilfe	0800 / 111 0 444
Sperrung von EC und Kreditkarten	116 116	Anonyme Alkoholiker und Angehörige	271 33 53
Fundbüro	428 11 35 01	Glücksspiel- und Schuldnerberatung	280 21 70
Sperrmüllabfuhr	25 76 25 76	Kabel Deutschland Störungen:	0800-5266625

MUSEUMSDORF SPIEKERART im Spiekerhus

Vor 40 Jahren tat sich eine kleine Gruppe von Künstlern und Kunsthandwerkern zusammen, um im „Spiekerhus“ unseres Museumsdorfes eine Ausstellung ihrer Werke zu organisieren. So wurde der Spiekermarkt gegründet. Nun wird nach über 40 Jahren aus dem Spiekermarkt die „SPIEKERART“. Das „Spiekerhus“ (und seit einigen Jahren auch der „Wagnerhof“), bieten den Kunstschaffenden das ideale Forum, um jährlich ihre neuesten Werke vorzustellen. Es werden Exponate von namhaften Künstlern und Designern aus

den Bereichen Skulptur, Malerei, Schmuck, Keramik, Holz und Textil gezeigt.

Außerdem wird mit einer kleinen Ausstellung an die Künstlerfamilie Dorothea Maetzel-Johannsen sowie an ihre Tochter, die Keramikerin Monika Maetzel, erinnert. Das Haus der Familie Maetzel (Langenwiesen 15) ist ein einzigartiges authentisches Künstlerhaus. Für den Erhalt dieses unter Denkmalschutz stehenden Gesamtensembles von Haus und Garten und eine nachhaltige Trägerschaft engagiert sich der Freundeskreis Künstlerhaus Maetzel e. V.



Die Ausstellung ist geöffnet von Samstag, 31. Oktober bis Sonntag, 8. November jeweils von 11.00 bis 18.00 Uhr. Der Eintritt beträgt für Erwachsene € 1.-, Kinder haben freien Eintritt. Bitte denken Sie daran: Mund- und Nasen-Bedeckung ist Pflicht und - bitte - halten Sie Abstand.

UMSTELLUNGSARBEITEN Kundenzentren am 26. Oktober und 2. November geschlossen

An den Montagen 26. Oktober und 2. November bleiben alle 17 Hamburger Kundenzentren zunächst geschlossen. Der Grund hierfür sind umfangreiche technische Umstellungsarbeiten. Ein Großteil der Arbeiten erfolgt bereits an den Wochenenden, an den Montagen finden jedoch notwendige Funktionstests und Nacharbeiten statt. Nach Abschluss der notwendigen Funktionstests werden die Kundenzentren daher möglicherweise noch im Laufe des Montags wieder öffnen. In diesem Fall sind dann auch kurzfristig Termine für eine Onlinebuchung verfügbar. An den verbleibenden Sprechtagen der 44. und 45. Kalenderwoche ist mit starkem Kundenaufkommen zu rechnen. Bitte prüfen Sie ggf. auch, ob die zusätzlichen Öffnungszeiten am Samstag im Kundenzentrum Hamburg-Mitte (Caffamacherreihe 1-3, 20355 Hamburg) für

Sie gegebenenfalls eine Option sind. Terminbuchungen sind im Internet unter „www.hamburg.de/kundenzentrum“ möglich. Auskünfte über Zuständigkeiten, Gebühren, Öffnungszeiten von weiteren Ämtern, erforderliche Unterlagen, etc. erhalten Sie unter der Behördennummer des Hamburg Service 115 (montags bis freitags von 7 bis 19 Uhr) oder im Internet unter www.hamburg.de/behoerdenfinder.

malschule Volksdorf
Malkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Fortlaufende Kurse
Atelier Grote | Hamburg-Volksdorf
Tannenkamp 33 | Tel. 644 7 644
www.malschule-volksdorf.de

DR. KARL-HEINZ BELSER
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

Erbrecht
Testament, Erb- und Ehevertrag, General- und Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuung, Erbausinandersetzung, Testamentsvollstreckung, Nachfolgeplanung

Steuerrecht
Steuerberatung, Steuererklärungen, Einspruch und Klage, Steuerstrafverfahren, Selbstanzeigen

Wirtschaftsrecht
Beratung und Vertretung von kleinen und mittelständischen Unternehmen

Kattjahren 6
22359 · Hamburg-Volksdorf
direkt am Volksdorfer Markt

Telefon 040 / 730 811 811
Fax 040 / 730 811 899
E-Mail bels@ra-belser.de

www.ra-belser.de

Osteopathie bewegt:
Seit März 2020 in der
Weißen Rose Nr. 1!



Wir freuen uns, nach 14 erfolgreichen Jahren am Saseler Markt unsere Praxis in Volksdorf in der Weißen Rose Nr. 1 eröffnet zu haben.



Mit Erfahrung. Mit Leidenschaft. Nah am Menschen.

Seit 2006 bieten wir in unserer Praxis (ehemals im Waldweg 1) als Osteopathen, Heilpraktiker und Sportwissenschaftler ein breites Spektrum an moderner Diagnostik und Heilkunde an.

Neben Osteopathie für Erwachsene, Schwangere, Kinder und Säuglinge, betreuen wir Sportler und Ernährungsbewusste und bieten zusätzlich Workshops und Kurse wie zum Beispiel Faszientraining und Yoga an.

Individuelle Therapiekonzepte.

Wir betrachten jeden Menschen als Individuum und sehen Sie in Ihrer Gesamtheit. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam den für Sie effektivsten Heilungsweg gehen.

Wir entwickeln mit Ihnen zusammen ein auf Sie abgestimmtes und auf Ihre Beschwerden individuell angepasstes Therapiekonzept.

Wir begleiten Sie.

Wir sind Therapeut*innen mit langjähriger Erfahrung, regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen. Durch die Qualitätssicherung in unserer Praxis ist die anteilige Erstattung durch fast alle gesetzlichen und privaten Krankenkassen möglich.

Wir bieten ein effizientes Terminmanagement an, inklusive Spättermine bis 21 Uhr. Durch unsere 24/7 Online-Buchung Ihres Termins bieten wir Ihnen größtmögliche Flexibilität.

Auch kurzfristige Termine sind bei uns für akute Fälle möglich.

Unsere Räumlichkeiten sind barrierefrei, familien- und kinderfreundlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns.

Praxis für Osteopathie Thomas Wiegleb
(Osteopath BAO, Heilpraktiker)
Weiße Rose 1
22359 Hamburg
040-18 06 60 54
praxis@osteopathie-wiegleb.de
www.osteopathie-wiegleb.de

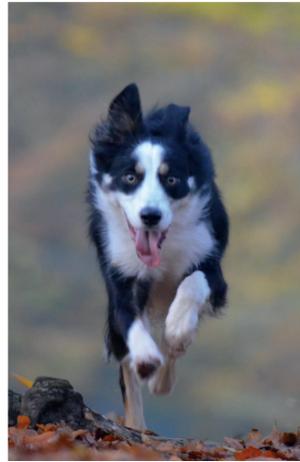
Jetzt auch mit
Online-Beratung
und Kursen unter
www.osteopathie-wiegleb.de

Ökolumne 13

Sind Tierschützer auch Naturschützer?

Zuweilen kämpfen sie an gleichen Fronten: Wenn es darum geht, für Schweine, Rinder oder Hühner artgerechte Haltungsförmlichkeiten durchzusetzen, stehen sie zusammen. Allerdings nicht aus den gleichen Gründen. Der Blick der Naturschützer richtet sich vor allem darauf, neben dem Tierwohl auch die Erhaltung von beweideten Grünlandflächen zu erhalten, der „VerMAISung“ der Ackerflächen Einhalt zu gebieten und mit einer intakten Kreislaufwirtschaft Landschaft und Grundwasser zu schützen.

Ganz anders sieht es aus bei einem Thema, das als ein „Dauerbrenner“ gelten darf, wenn man die Berichterstattung dazu in den örtlichen Medien über die Jahrzehnte verfolgt hat: Das sind die „freilaufenden Hunde im Volksdorfer Wald“. Da stehen die Förster (als „Naturschützer“) auf verlorenem Posten gegen die zahlreichen Hundehalter, die sich vor allem als „Tierschützer“ verstehen, wenn sie ihren Schützlingen den artgerechten (und „haltlosen“) Freilauf gewähren. Schilder, die ihnen das verbieten, werden neuerdings meterhoch angebracht, damit sie nicht mehr so häufig „gesetzwidrig entfernt“ werden. Als Fotograf kann ich nur Bilder von Hundebesitzern beisteuern, die sich vorbildlich verhalten und ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben haben. In diesem Falle ist es das Frauchen von Rolli gewe-



sen. Sie habe zu wenig Selbstvertrauen bzw. Vertrauen in Rolli, ob er auf ihr Kommando wirklich hören werde, wenn es darauf ankomme. Das etwa halbe Dutzend anderer Hundehalter an diesem Tage hatten ihre Hunde nicht an der Leine und reagierten eher ungehalten, wenn ich Anstalten machte sie zu fotografieren.

Über 30 Jahre ist es her, dass ich mit meiner (damals 5.) Klasse des Gymnasiums Buckhorn ein Projekt zu diesem Thema durchführte, dessen Ergebnis wir bei einem Umweltwettbewerb der Deutschen Umwelthilfe einreichten. Wir diskutierten es mit unserem damaligen

Förster Peter Bergner und gewannen einen Preis. Sogar dem NDR war das Thema eine Nachricht im „Echo des Tages“ wert.

Jeweils zwei Schüler hatten am 8. Mai 1987 an einem der Zugänge zum Volksdorfer Wald eine Stunde lang (von 16 bis 17 Uhr) aufgelistet, wie viele Hunde in den Wald geführt wurden und wie viele davon angeleint waren bzw. blieben oder nicht. Die Tatsache, dass nur ein Viertel der Hunde an der Leine geführt wurde, wurde von Förster Bergner für realistisch gehalten, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass auch von diesen

Rolli mit Frauchen

weiter im Wald noch einige freigelassen wurden. Das war damals so und wurde in den Folgejahren immer wieder zum Thema im damaligen Heimat-Echo. Und es ist bis heute nicht anders geworden...

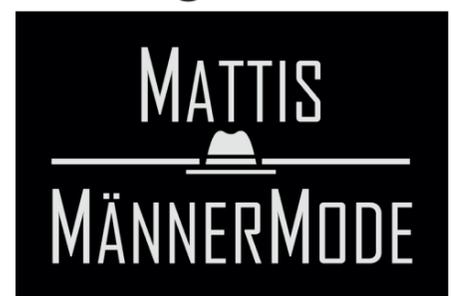
Die vielen Recherchen und Geschichten, die zu dieser Arbeit gehören, kann ich hier nicht alle zitieren und schließe mit einem Auszug aus einem Schülerbericht: „Herr Bergner, der Volksdorfer Förster, empfing uns in der Försterei. Er erzählte uns, dass wir am Abend von 18 bis 19 Uhr bestimmt noch mehr Hunde gezählt hätten. Unsere Zahlen fand er sehr realistisch... Die frei laufenden Hunde sind für ihn das größte Problem beim Schutz des Waldes und der Waldtiere... Der Förster ist empört darüber, dass so viele Leute uneinsichtig sind. Sie wüssten alle Bescheid, aber sie dächten wohl nur an ihren Hund und nicht an den Wald und die Waldtiere.“ Wie gesagt: Sie sind eher Tierschützer als Naturschützer.



MATTIS MÄNNERMODE

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Einfach gut aussehen



Heike Schwarcke
Volksdorf • Weiße Rose
 Unsere Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 9³⁰ - 18³⁰ + Sa. 9³⁰ - 14³⁰
 Telefon: 644 191 03



Buchhandlung I.v.Behr
 Im Alten Dorfe 31
 Montag bis Freitag 9:00 bis 18:30 Uhr, Samstag: 9:00 bis 14:00 Uhr

Bestellen Sie bitte gern auch per Telefon oder E-Mail:
 040-603 12 86
 info@buecher-behr.com

UNSER BUCHTIPP

„Das weite Herz des Landes“

vorgestellt von Kathrin Mathibe

Der 16-jährige Franklin Starlight wächst bei seinem Ziehvater auf einer abgelegenen Farm in British Columbia auf. Der Alte hat ihm alles, was man für ein Leben in dieser Wildnis wissen und können muss, beigebracht. In der Schule hat Frank es nicht leicht. Dort ist er das einzige Indianerkind und der Trubel und die Lautstärke seiner Mitschüler ist ihm eigentlich zu viel. Er liebt die Stille der Natur. Aber er ist trotzdem ein guter Schüler.

Seine Mutter kennt der Junge nicht, sein Vater Eldon taucht auch nur sporadisch auf, macht viele leere Versprechungen und verschwindet dann genauso schnell wieder. Eigentlich weiß Frank nichts über seinen Vater.

Bis dieser eines Tages, von schwerer Alkoholsucht gezeichnet, wieder vor der Tür steht und Frank bittet, ihn zu ei-

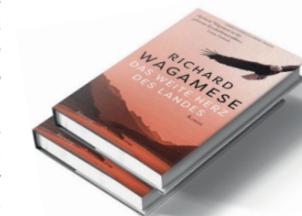
nem bestimmten, weit entlegenen Ort in der Wildnis zu bringen. Dort möchte er nach Art seiner indianischen Vorfahren seine letzte Ruhestätte finden. Frank macht sich die Entscheidung, ihn zu begleiten, nicht leicht. Aber er entscheidet sich dafür und die beiden machen sich zu einem beschwerlichen Ritt durch die raue Schönheit der Natur auf.

Auf dieser Reise erfährt Frank die Lebensgeschichte seines Vaters und lernt in den Gesprächen auch seine Mutter kennen. Das Leben seines Va-

ters war nicht immer nur traurig und ausweglos, es gab auch Tage des Glücks und der Hoffnung. Aber die traurigen Momente überwiegen und trieben Eldon letztendlich in die Alkoholsucht. In all den Erzählungen seines Vaters entdeckt Franklin eine Welt, die er nicht kannte. Kann Franklin seinem Vater verzeihen?

➤ Von Richard Wagamese erschienen im Karl Blessing Verlag, gebunden, 288 Seiten, 22 €, ISBN: 978-3-89667666-5

➤ Richard Wagamese ist einer der bedeutendsten Autoren Kanadas. Er wurde als Kind von seinen Eltern getrennt und wuchs in Heimen und Pflegefamilien auf, die seine indigene Herkunft verboten. Erst als junger Erwachsener kam er wieder mit seiner Familie zusammen.



FRANK HOFFMANN

IMMOBILIEN

LIEBER ZUM FAMILIENMAKLER

- 4 Standorte in Hamburg
- Höchstpreise durch zeitgemäßes Immobilienmarketing
- ausgezeichnete Immobilienexpertise
- professionelle Architekturfotografie und Drohnenaufnahmen
- transparentes Dienstleistungskonzept
- individuelle Betreuung durch Ihren persönlichen Makler vor Ort

040 / 368 200 110
www.frankhoffmann-immobilien.de



DELIKATESSEN VON STERNANIS



Der Duft nach frischen Gewürzen, die angenehme Jazz-Musik, die vielen Accessoires und ausgesuchten Delikatessen werden mit Liebe präsentiert.

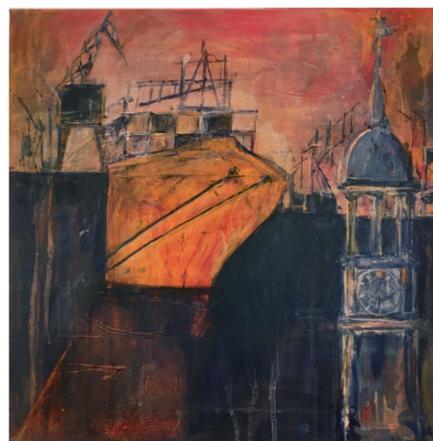
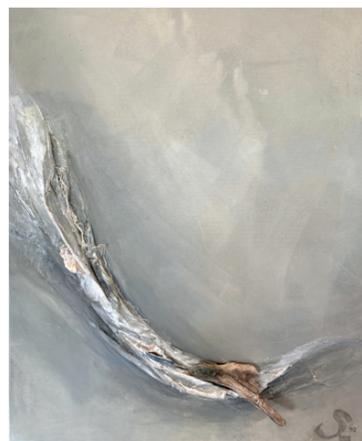
Wenn man dieses Geschäft betritt, werden sofort alle Sinne berührt.

Seit 18 Jahren gibt es diese Oase in Volksdorf. Ein Geheimgip für geschmackvolle Geschenke, die besonders schön eingepackt werden.

Weihnachtseinkäufe können beginnen...warte nicht so lange, dann stehst du auch nicht in der Schlange!



KUNST VON SABINE FINCK



Die Volksdorfer Künstlerin Sabine Finck präsentiert im Rahmen der Kulturmeile ihre Bilder in der Schaufenstergalerie von Sternanis. Montags und mittwochs Vormittag ist die Künstlerin persönlich anwesend. Weitere Bilder sehen Sie auf ihrer Homepage. www.sabinefinck.de

VELOROUTE 6

Etwas für Romantiker, nicht für Praktiker

Das Konzept der „Velorouten“ entspringt der grundsätzlichen Idee, die Innenstadt sternförmig vom Stadtrand mit dem Fahrrad zu erreichen - als Alternative zu Auto oder ÖPNV, nicht für Gelegenheitsradler, sondern für die tägliche Nutzung (vgl. *Velorouten im Internet auf Hamburg.de*). Die Veloroute 6 beginnt am U-Bahnhof Volksdorf und soll über Farmen und Wandsbek in die Innenstadt führen. Ihre Wegführung ist allerdings für den schnellen, direkten Weg für Berufspendler und die tägliche Nutzung überhaupt nicht geeignet. Sie führt am Uppenhof ent-

lang, durch die Schemmannstraße und dann die Berner Au, in absolutem Zick-Zack, eher einer Freizeitroute gleich. Mehrfache, auch interfraktionelle, Versuche, diese Wegführung zu ändern und nutzungstauglicher zu gestalten, sind an der Landesebene gescheitert - mit der Begründung, dass einfach keine Veloroutenführung von vor 20 Jahren geändert werden soll. Ein wenig überzeugendes Argument.

Welche Radwegführung?

Nun war die Frage, wie die Veloroute 6 in Volksdorf starten soll. Wer sich in Volksdorf gut

auskennt, weiß um die Verkehrs- und Parksituation im Uppenhof. Deshalb hat der Regionalausschuss einstimmig versucht, diese Radwegführung auf die andere Seite des P+R-Hauses zu verlegen. Aber auch dies ist nicht gewollt. Stattdessen wird der Uppenhof nun auf Tempo 30 reduziert. Absolut fragwürdig ist allerdings der Plan der Landesebene, wegen des Anschlusses an die Veloroute 6 einen Radschnellweg von Ahrensburg nach Volksdorf zu planen, um die Ahrensburger Innenstadt zu bringen. Auch hier hat es eindeutige Hinwei-

se der Bezirkspolitik gegeben, dass es z.B. entlang der Trasse der Regionalbahn (wo gerade separate Gleise für die S-Bahnlinie 4 geplant werden) deutlich schneller und besser möglich wäre, von Ahrensburg in die Innenstadt zu kommen. Dieser Radschnellweg soll nun stattdessen nach erster Idee über den Ahrensburger Weg, Lerchenberg, Claus-Ferck-Straße und Uppenhof führen - in 4 Meter-Breite. Ab hier bleibt einem nur die Romantik übrig, wie das in der Umsetzung funktionieren soll. Mit Praxis hat das nichts mehr zu tun.



Der Frischemarkt in Ihrer Nähe!

Danke ...

... möchten wir unseren Kunden von Herzen sagen.

Für die uns entgegengebrachte Treue in der Coronazeit, Ihr anhaltendes Vertrauen und den unverändert besonnenen Umgang miteinander.

Auch für die gezeigte Geduld in der Umbauphase und während der kontinuierlichen Erweiterung unseres Geschäftes möchten wir uns **bei Ihnen** und **unseren Mitarbeitern** recht herzlich bedanken.

Ganz neu: Besuchen Sie unsere großzügige Getränkeabteilung und genießen Sie mehr Platz, mehr Auswahl und mehr Vielfalt!

Das Team vom Simon-Frischemarkt freut sich auf Sie.

Bleiben Sie gesund!

Anja und Heiko Böhmermann



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8:00 bis 19:00 Uhr · Samstag von 8:00 bis 16:00 Uhr

Weiße Rose 1 • 22359 Hamburg • Tel.: 040 / 24 18 99 0 • Fax: 040 / 24 18 99 10 • www.frischemarkt-weisserose.de



Joachim Bader vor seinem 14 Meter langen Lkw. Wohin mit dem Fahrzeug? Ausgleichsflächen fehlen.



WOCHENMARKT

Bitte mehr Verständnis, Herr „Schutzmann“

Wo sollen, wo dürfen die Markthändler parken?

Seit vielen Jahren steht Joachim Bader an jedem Mittwoch und Sonnabend auf dem Volksdorfer Wochenmarkt. Er verkauft frisches Obst und Gemüse aus eigenem Anbau. Es ist nicht immer einfach. Der Mittwoch ist in den vergangenen Jahren schwächer geworden, das Einkaufsverhalten der oft berufstätigen Frauen hat sich über die Jahre verändert, die Coronakrise brachte neue Probleme. Doch am Sonnabend strömen treue Stamm- und Neukunden wie eh und je, um hier, auf dem Volksdorfer Wochenmarkt frische regionale Qualitäten einzukaufen. Der Umbau der Fläche schreitet - trotz aller Einschränkungen - gut voran und, wenn das Wetter mitspielt, dürfte das gesamte Marktareal um den Jahreswechsel herum fertiggestellt sein.

Natürlich ist die halbierte Standfläche problematisch, viele dringend benötigte Parkplätze für die Fahrzeuge der Händler sind weggefallen. Verlässliche Ausgleichsflächen in ausreichender Zahl und Größe gibt es nicht. Außerdem muss immer wieder frische Ware an die Stände gebracht werden. Die Händler bemühen sich, möglichst früh und möglichst nah Abstellplätze für ihre Fahrzeuge zu finden. Vierzig bis fünfzig große tonnenschwere Lkws müssen korrekt abgestellt werden. Das klappt nie ganz. Da steht dann der große Wagen schon einmal in der Parkbucht, die eigentlich nur für 2 Stunden (Parkscheibe) einen Aufenthalt erlaubt und wenn dann das Fahrzeug nicht bewegt wird, kann es schnell Ärger mit der Polizei geben, die ganz offenbar kein Verständnis für

die Probleme in der schwierigen Übergangszeit aufbringen will. Das gilt natürlich nicht für „DIE Polizei“, doch es gibt offenbar einzelne Beamte, die ihr Machtmonopol deutlich nutzen. Mal stand ein Reifen auf der Gehwegkante, mal war der Spiegel nicht eingeklappt, dann wurde die auf der Parkscheibe eingestellte Zeit nicht korrekt eingehalten, Gründe finden sich schnell. So hagelt es dann in Folge Knöllchen, die sich schnell zu einem Betrag von 700 bis 800 Euro summieren. Joachim Bader weiß sich nicht weiter. Wo soll er mit seinem 14 Meter langen Fahrzeug hin? Sein Unverständnis machte er gegenüber dem Polizisten deutlich, der nun meinte, er sei beleidigt worden - nun steht ein Gerichtstermin an.

Joachim Bader ist nicht der einzige, der zahlen und sich

ärgeren muss. Auch sein Kollege Andreas Mundt, der ebenfalls sein pflückfrisches Obst und Gemüse auf dem Markt anbietet, ist verärgert, auch er hat schon einiges Geld gezahlt. Nun hoffen die Händler, dass endlich ein vernünftiges Umgehen einkehrt, dass ein wenig Verständnis und Toleranz seitens der Ordnungshüter den Sorgen und realen Problemen der Marktbesucher entgegenkommt. Für Bürger scheint das Ganze ein Possenspiel, das weder Händler noch Kunden verstehen. Marktbesucher schütteln fassungslos ihren Kopf und man erinnert sich an den alten Abendblattspruch „Seid nett zueinander“. Muss doch möglich sein.

Kleine Familie
(1 Erwachsener, 1 Kind/12 Jahre, 1 Hund)
sucht neues Zuhause mit Garten.
Zur Miete oder zum Kauf.
Telefon: 0173 611 30 30



Geschichten von Freiheit, Liebe, Sehnsucht, vom Leben auf der Straße und von weiten Landschaften: Jack, Duke & Bushman
PRIVATFOTO

Kulturkreis Walddorfer im November Zwei Gitarren, ein Cajon... und viel Diskussion

Sonntag, 8. November, von 17 bis 18.30 Uhr
Konzert: „Blues n' Landscapes“
Open Air vor der Ohlendorff'schen Villa mit Jack, Duke & Bushman

Die bekannten Bluesmusiker Tom Jack, Marko Engbring und Kurt Buschmann erzählen musikalische Geschichten von Freiheit, Liebe, Sehnsucht, vom Leben auf der Straße und von weiten Landschaften. Zwei Gitarren, eine Cajon, zwei Stimmen und ein Saxofon bringen den Blues nach Volksdorf und lassen die Zeit im hektischen Alltag stillstehen. Der Eintritt für dieses Konzert in Kooperation mit der Stiftung Ohlendorff'sche Villa ist frei. Spenden sind willkommen.

Montag, 9. November, von 18.30 bis 20 Uhr
Volksdorf offline in der Ohlendorff'sche Villa
Die Bedeutung von Netzwerken in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft am Beispiel des Clubs europäischer Unternehmerinnen (CeU), Gesprächspartnerin: Kristina Tröger

Netzwerke erfüllen eine bedeutende Funktion in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Wenn sie im besten Sinne gelebt und gepflegt werden, vermitteln sie wichtige Gespräche und Kontakte und führen zu einem anregenden Austausch unterschiedlicher Ansichten und Erfahrungen. Das ist nicht nur für die persönliche Entwicklung der Mitglieder des Netz-

werks von Bedeutung, sondern auch für das Funktionieren von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Anliegen können effektiver verfolgt und in der Öffentlichkeit vertreten werden. Kristina Tröger, Präsidentin und Initiatorin des CeU, verdeutlicht, wie Netzwerke erfolgreiche Frauen darin unterstützen können, noch erfolgreicher zu werden. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen und helfen den gemeinnützigen Veranstaltern, die Reihe fortzuführen.



Kristina Tröger

Montag, 23. November, von 18.30 bis 20 Uhr
Volksdorf offline in der Ohlendorff'sche Villa
Volksdorf - Chancen eines besonderen Stadtteils - Gesprächspartner: Manfred R. Heinz

Volksdorf ist einer der beliebtesten Wohnorte Hamburgs. Nirgendwo sonst ist die Nähe von öffentlichen und kulturellen Einrichtungen, von Versorgern und Freizeitangeboten derart ausgeprägt. Wer hier lebt, der genießt Ruhe, Natur, das vielfältige, nachbar-

gefordert. Sollten die kulturellen Angebote - wie das Museumsdorf, der Kulturkreis, die Kunstkatze - noch besser auch für nicht Ortsansässige vermarktet werden, oder wollen wir unter uns bleiben? Es gilt die hohe Lebensqualität zu bewahren, Chancen einer vertraglichen Entwicklung dieses idyllischen Ortes zu erkennen und Fehlentwicklungen zu vermeiden. Manfred R. Heinz, Herausgeber der Volksdorfer Zeitung, Vorsitzender des Bürgervereins Walddorfer sowie der Interessengemeinschaft Volksdorf e. V., möchte an diesem Abend im Dialog mit den Bürgern Möglichkeiten einer attraktiven Entwicklung erörtern. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen und helfen den gemeinnützigen Veranstaltern, die Reihe fortzuführen.

Bernot
Praxis für Chinesische Medizin

Ihre Experten für Chinesische Medizin und Naturheilkunde
Akupunktur • Pflanzenheilkunde • Schmerztherapie
Die Stärke der Chinesische Medizin ist das besondere Krankheitsverständnis und die ganzheitliche Betrachtungsweise des Menschen.

Typische Anwendungsbeispiele:
• Geschwächtes Immunsystem
• Herz-Kreislauf-Erkrankungen
• Chronische Entzündungen • Stoffwechselstörungen
• akute und chronische Schmerzzustände

Praxis für Chinesische Medizin Bernot
Jasmin und Johannes Bernot, M.Med (GXUCM)
Heilpraktiker
Kattjahren 1c • 22359 Hamburg
Tel: (040) 359 85 168 • www.praxis-bernot.de

40 Jahre

VOLKSHOCHSCHULVEREIN
HAMBURG-OST e.V.
vhs-verein.de

Wir fördern und wir veranstalten u.a.
• Gesprächs- und Arbeitskreise, versch. Kurse
• Veranstaltungen z.Zt. in Österreich und Schweden
• Konzerte des Wandsbeker Sinfonieorchesters
• das Farmsener Gitarrenensemble
• Podiumsdiskussionen in der Karl Schneider Halle

Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V. im VHS-Haus
Berner Heerweg 183 • 22159 Hamburg - an der U-Bahn Farmsen
www.vhs-verein.de • vhs-verein@web.de • Tel. 040-428 853 255
Vorsitzender: Gerhard Fuchs, stellv. Vorsitzender Wulf Hilbert

Sorglos in die 3. Lebenshälfte

- Gemeinsam finden wir Ihr barrierefreies neues Zuhause
- Begleitung der Besichtigungstermine für Ihre gewünschte neue Wohnform
- Wir organisieren Ihren Umzug und erledigen in Ihrem Namen sämtlichen Schriftwechsel von A-Z
- Vermarktung Ihrer Immobilie
- Unterstützung bei der Rückgabe des Mietobjektes

Fordern Sie unverbindlich ausführliches Informationsmaterial an:
☎ 040 - 60 86 98 69

SeniorenWohnZeit
info@seniorenwohnzeit.de • www.seniorenwohnzeit.de

SEIT SECHS JAHREN EINE INSTITUTION

Volksdorfer Adventskalender

Alle Jahre wieder ver-
stößt der Volksdorfer
Spenden-Adventskalender der
katholischen Kirchengemeinde
Heilig Kreuz die Weihnachts-
zeit. Nicht wie viele andere Ad-
ventskalender mit Schokolade,
sondern mit der Chance auf tolle
Gewinne. Tag für Tag, vom 1.
bis 24. Dezember.

Auch in diesem Jahr haben
63 Volksdorfer Geschäfte wie-
der tolle Preise gespendet - hin-
ter den Türchen verbergen sich
24 Tage lang knapp 300 Ge-
winne im Gesamtwert von über
4.300 Euro, darunter Konzert-



Pionierarbeit: Nadine Sodeikat startete mit ihrem Team von 17 Frauen vor sechs Jahren mit dem Kalender in Volksdorf.

und Kinokarten, Wohlfühlmas-
sagen, Fitnesskurse, Verzehr-
und Einkaufsgutscheine sowie
diverse Sach- bzw. Dienstleis-
tungsspenden.

Der Erlös kommt - unter Ab-
zug der Druckkosten - zu 100
Prozent lokalen Kinder-Hilfs-
projekten zugute (z. B. Unter-
stützung der Fahrradwerkstatt
am Waldweg, Finanzierung eines
Klinik-Clowns im Kinder-
krankenhaus Wilhelmstift u. v.
m.). In diesem Jahr darf sich
auch der Volksdorfer Kinder-
hospizdienst der Malteser über
die Spende freuen. Das Geld
wird dort dringend benötigt,
um lebensverkürzt erkrankten
Kindern und Jugendlichen letz-
te Wünsche zu erfüllen, für die
keine öffentlichen Gelder zur
Verfügung stehen.

Der Kalender ist ab dem 1.
November für eine Spende
ab 5,- € in vielen Volksdorfer
Geschäften und an Samstagen
auch auf dem Markt er-
hältlich. Wie immer, wenn
man Gutes tun will, heißt es
schnell handeln. Im letzten
Jahr waren die attraktiven Ka-
lender in kürzester Zeit ver-
griffen.

Traditionell ist das Titel-
bild des Kalenders ein Bild
aus Volksdorf. In diesem Jahr
ziert das verschneite Spieker-
haus im Museumsdorf den Ka-
lender.

Jeder Volksdorfer Advents-
kalender hat mit seiner indi-
viduellen Gewinnnummer an
jedem der 24 Tage die Chan-
ce zu gewinnen. Die detail-
lierten Gewinnspielbedingun-
gen sind auf der Rückseite des
Kalenders ersichtlich. Die Ge-
winnquote von 1:3 verspricht,
dass jeder dritte Kalender ge-
winnt!

Verkaufsstellen vom 1. bis
30. November: Anzielsache;
Claus-Ferck-Str. 10, Apothe-
ke am Bahnhof; Farmsener
Landstr. 189, Bernstiel Op-
tik; Claus-Ferck-Str. 12, Op-
tiker Gellermann; Im Alten
Dorfe 37, Buchhandlung Ida
von Behr; Claus-Ferck-Str.
31, Littles; Claus-Ferck-Str. 1,
Pflanzen Kölle; Eulenkrugstr.
190, Rustikal & Schön; Claus-
Ferck-Str. 10, Samstags auf
dem Vorplatz des Volksdor-
fer Wochenmarktes (10.00 bis
13.00 Uhr) sowie in der Ge-
meinde Heilig Kreuz; Farm-
sener Landstr. 181 (Sonntags
10.30 Uhr bis 11.00 Uhr &
19.00 bis 19.30 Uhr)

Die Kunstkate im November

Genuss mit Abstand und Doppelkonzert

Veranstaltungen planen
im Zuge der Pandemie –
auch für das Team der Kunst-
Kate kein leichtes Unterfangen!
Witterungsbedingt ist die Au-
ßenübertragung der Konzer-
te in den Hofgarten aktuell lei-
der keine zuverlässige Alterna-
tive. Stattdessen gibt es zum
Ausgleich der eingeschränkten
Platzkapazität jetzt Doppel-
konzerte unterm Reetdach. Die
Corona bedingten Vorschriften
werden dabei berücksichtigt.

Wenig Plätze – doppelte Musik!

Ein gutes Doppelkonzert gibt
es am Freitag, den 30. Oktober
um 18 und um 20 Uhr mit den
vielseitigen Songpoetinnen **An-
nett Kuhr** und **Sue Sheehan**.
In einer Mischung aus Swing,
Bossa, (Irish) Folk und Chan-
son begleiten und ergänzen sie
sich mit einer Vielzahl an Ins-
trumenten: Bodhrán, Trompete,
Flügelhorn, Bouzouki, Gitarre,
Klavier. In ihren Liedern und
Songs in deutscher und engli-
scher Sprache erzählen sie von
den großen und kleinen Bewe-
gungen des Lebens zwischen
Sehnsucht und Weite.

Bereits ausverkauft sind die
Abende mit dem **Karsten Flohr
Trio** am 31. Oktober und 1. No-
vember. Es handelt sich hier-
bei um Ersatztermine für das
ursprünglich am 31. März vor-
gesehene und Corona bedingt
ausgefallene Konzert. Karten-
inhaber, die mangels Adresse
bisher nicht informiert werden
konnten, werden gebeten, sich
bei Bärbel Krämer zu melden.

Liedermacher **Otto Groot**
(Gitarre und Gesang) wird auch
in diesem Jahr wieder in der
KunstKate auftreten, voraus-
sichtlich gemeinsam mit Mat-
thias Malcher (Gitarre, Banjo,
Gesang) und Ralf Strotmann
(Bass, Percussion, Gesang). Im
Gepäck: Tiefsinniges auf Platt
und in Hochdeutsch sowie das
neue Live-Album. – Ein wahrer
Hör-Genuss! Doppelkonzert am
Samstag, den 14. November um
18 und 20 Uhr.

Tickets im Vorverkauf 15
Euro inkl. Platzreservierung,
Buchung beider Konzerte auf
Anfrage. Ticket-Bestellung per
Mail an „kunstkate.volksdorf@
gmail.com“, mobil unter 0172



„Garden of Eden“: Sonder-
ausstellung Guntis Lauders.

4049762 (Bärbel Krämer)

Leider wird es angesichts der
Pandemie in diesem Jahr kei-
nen KatenMarkt geben. Statt-
dessen lädt das KatenTeam zum
**verkaufsoffenen Wochenen-
de** ein – am Samstag, den 7. No-
vember von 11 bis 18 Uhr und
am Sonntag, den 8. Novem-
ber von 13 bis 18 Uhr wird das
Team gemeinsam mit einigen
Gastausstellern vor Ort sein.
Auch für den musikalischen
Rahmen ist gesorgt.

„Garden of Eden“, so der
hoffnungsvolle Titel der dies-



Trotz(t) der Pandemie: In der
KunstKate brennt Licht!

jährigen Sonderausstellung mit
den Schmuck-Künstlern Gun-

tis Lauders und Inguna Laude-
re. Ab 19. November bis zum
25. November, täglich von 12
bis 17 Uhr, können die Arbei-
ten in der KunstKate bewun-
dert, anprobiert und natürlich
käuflich erworben werden. Zur
Vernissage am 18. November
um 18 Uhr ist eine Anmeldung
erforderlich, am besten per
Mail an „kunstkate.volksdorf@
gmail.com“.

Wer einen Schmuckkurs bei
Guntis Lauders wahrnehmen
möchte, hat dazu die Gelegen-
heit am Samstag, den 21. und
Sonntag, den 22. November. Nä-
heres und Anmeldung ebenfalls
an die genannte Mailadresse.

Abgesehen von den Son-
derterminen haben KatenLa-
den und -Café von Dienstag bis
Donnerstag jeweils 12 bis 17
Uhr geöffnet.

Beim Besuch der KunstKate
gelten die aktuellen Corona be-
dingten Vorsichtsmaßnahmen,
dazu gehört auch das Tragen
der Mund-Nasen-Bedeckung.

Herzlich willkommen in der
Eulenkrugstraße 60-64 und:
Bleiben Sie gesund!

Weltersparwoche vom 26. bis 30. Oktober.



m•ingiro!
Sparkasse Holstein

Für alle Piraten mit Spieltrieb.

Das **kostenlose** Seebärenkonto
lässt Kinder- und Elternherzen
höher schlagen. Und das gleich
doppelt. Denn für jedes Kind, das
in der Weltsparwoche Geld ein-
zahlt, spenden wir **1 Euro** an den
Kinderschutzbund.

seebarenkonto.de

**Sparkasse
Holstein**

AHS Andrea Strauß
Hausverwaltung & Immobilien

Kompetenz und Leidenschaft für
Verkauf und Vermietung.

Fundierte Fach- und Marktkenntnis
- auch bei **WEG** - erwartet Sie.

Telefon 040.609 500 73
Mail ahs.hausverwaltung@hamburg.de
www.ahs-hausverwaltung.de



Fürsorgliche Seniorenbetreuung im eigenen Zuhause -

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen.

- ✓ Covid-19 Testung vor Antritt der Einreise
- ✓ Testresultat höchstens 48 Std. alt
- ✓ Testung bei jeder Neuanreise
- ✓ Transfer in eigener Busflotte
- ✓ Hygienemaßnahmen sichergestellt



Ich bin für
Sie da!
- Wolfgang
Posdziech

+49 (0) 171 - 62 66 018 w.posdziech@promedicaplus.de

PROMEDICA

VOM 30. OKTOBER BIS ZUM 9. NOVEMBER

KulturMeile Volksdorf

In diesem Jahr bieten Vereine, Stiftungen und Geschäftsleute den Mitbürgern und Besuchern von Volksdorf ein besonders attraktives Programm.

➤ Viele Frischluftveranstaltungen locken in unser schönes „Dorf“, laden ein, hier zu bummeln, am kulturellen Leben teilzunehmen - und auch einzukaufen. Nur als häufige Besucher und treue Kunden erhalten wir uns die Vielfalt unserer lokalen, meist inhabergeführten Geschäfte, die mit guten Qualitäten, fairen Preisen und viel Service um ihre Kunden werben. Eine Bitte vorweg: Beachten Sie die Corona-Regeln, dann steht dem Genuss nichts im Wege.

Hier das Programm:

Eröffnung der Kulturmeile mit Musik und Texten, mit Saxophon und Drehorgel am Freitag, 30. Oktober, nachmittags in der Weißen Rose.

KUNSTHANDWERK

SpiekerART Kunst + Kultur im Wagnerhof des Museumsdorfs. Künstler zeigen Skulptur, Malerei, Schmuck, Keramik, Holz und Textil am Sa. 31. Okt. - So. 8. Nov. 11-18 Uhr, Mo. geschlossen, Eintritt 1 €, Kinder frei. www.spiekermarkt-volksdorf.de

KunstKate KunstHandWerk am verkaufsoffenen Wochenende. Samstag, 8. November von 11-18 Uhr sowie Sonntag, 9. Nov. von 13-18 Uhr, Eulenkugstraße 60-64. www.kunstkate-volksdorf.de

Schulkate - Kunsthandwerker präsentieren ihre Arbeiten draußen vor der Schulkate. Im Angebot finden Sie Filzarbeiten, Keramik, Garderobenbügel, Backgammonspiele, Schlüsselblöcke, Glaskunst, praktische bunte Taschen. Sa. 8. Nov. 11-18 Uhr, So. 9. Nov. 11-17 Uhr, Schulkate neben dem Museumsdorf, Biergarten, Im Alten Dorfe 60. www.schulkate.de

VERANSTALTUNGEN

„KUNSTIMPfung“ - einige Minuten mit Musik und Texten. Sonja Sommerlatte, Gesang und Hans-Jörg Frey, Texte am Freitag, 30. Oktober von 16 und 17 Uhr in der Weißen Rose.

TEDDY REIMERS & KURT BUSCHMANN - Drehorgel trifft Saxophon am Freitag, 30. Oktober, nachmittags, in der Weißen Rose www.facebook.com/JackDukeBushman

DenkMal an das Künstlerhaus Maetzel - der „Freundeskreis Künstlerhaus Maetzel“ stellt sich vor. Di. 3. Nov. - So. 8. Nov. Infotisch u. Verkauf von Original Keramik Monika Maetzel bei SpiekerART, Museumsdorf Volksdorf im Wagnerhof, Im Alten Dorfe 48. www.kuenstlerhaus-maetzel.de

„Philosophie to go“ - Philosophischer Smalltalk unter dem Motto "Denken denken" mit Tanja Trede-Schicker und Helmut Stubbe da Luz. Sonntag, 1. Nov. 13-16 Uhr KunstKate, Eulenkugstraße 60-64, gem. Corona-Regeln, Eintritt frei nach Anmeldung beim Veranstalter KunstKate: Kunstkate.Volksdorf@googlemail.com (www.denkendenken.com).

Initiative „Gesprächs-Raum“ - „Was bewegt uns?“ Die aktuelle Lage fordert uns alle heraus. Wir laden Sie ein in unseren „Gesprächs-Raum“, um miteinander in einen Austausch zu kommen, uns mitzuteilen und zuzuhören. Jeder ist eingeladen dazu zu kommen. (Information beim Veranstalter: Eva Niemann, Sonja Sommerlatte, Uwe Sommerlatte, Angelika Steinle 605 58 385) Donnerstag, 5. Nov. 17:30, Eintritt frei. Wir beginnen pünktlich gem. Corona-Regeln, Dauer ca. 90 Minuten. Schulkate neben dem Museumsdorf, Im Alten Dorfe 60.

Kurt Buschmann, Saxophon Fr. 6. Nov. 12.00 Uhr, Weiße Rose.

Gemeinsames Singen am Freitag, 6. Nov. um 16.30 Uhr, in der Weißen Rose, Leitung Sonja Sommerlatte.

Combonism - ehemals WDG Jazz Combo - Samstag, 7. Nov. 12.00 Uhr, Weiße Rose.

Lesung und Diskussion „Vor der Wand“ mit Dr. Michael Göring. Georg Mertens ist 16, als er nach der Kriegsvorgeschichte seines Vaters zu fragen beginnt. Doch sein Vater gehört zur sprachlosen Generation. Was geschah 1944 im toskanischen Dorf Sant'Anna di Stazzema? Michael Göring verwebt Fakten und Fiktion in seinem Roman erzählt von der Jugend, die den Krieg der Mütter und Väter im Gepäck haben. Samstag, 7. Nov. 16:00 Uhr in der Schulkate neben dem Museumsdorf, Im Alten Dorfe 60, gem. Corona-Regeln, Eintritt frei, nur per Anmeldung beim Veranstalter Buchhandlung Ida von Behr Tel. 603 12 86 oder [mail info@buecher-behr.com](mailto:info@buecher-behr.com) (www.buecher-behr.buchkatalog.de/). Die Bücherhalle Volksdorf hält in ihrem Bestand „Weiße Rose“ Bücher und Informationen zum Thema bereit.

JACK, DUKE & BUSHMAN Konzert „Blues'n Landscapes“ Die bekannten Bluesmusiker Tom Jack, Marko Engbring und Kurt Buschmann erzählen musikalische Geschichten von Freiheit, Liebe, Sehnsucht, vom Leben auf der Straße und von weiten Landschaften. Zwei Gitarren, eine Cajon, zwei Stimmen und ein Saxofon bringen den Blues nach Volksdorf und lassen die Zeit im hektischen Alltag still stehen. Sonntag, 8. Nov. 17:00 - 18:30 Uhr Open Air vor der Ohlendorffschen Villa, Im Alten Dorfe 28, Eintritt frei, Spenden sind willkommen, Veranstalter KulturKreisWalddörfer u. Stiftung Ohlendorffsche Villa. www.kulturkreis-walddoerfer.de

RUNDGÄNGE

Volksdorf erleben - DeSpieker Museumsdorf Volksdorf bietet für Neu und Alt-Volksdorfer 1. „Historischer Dorfrundgang eines Alteingesessenen“, Bernd Opitz, So. 1. Nov. Beginn 11:00 Uhr, Dauer ca. 90 Minuten, gratis 2. „Rundgang durch das alte Dorf“, Dr. Hans-Dieter Schneekloth, Sa. 7. Nov. Beginn 14:30

Uhr, Dauer ca. 90 Minuten, gratis. Treffpunkt jeweils: Eingang Museumsdorf, Im Alten Dorfe 46 - 48. www.museumsdorf-volksdorf.de

Volksdorf leuchtet

Eine Kooperation von "Geschichtsraum Walddörfer" mit dem Walddörfer-Gymnasium und der Jugendarbeit der Kirchengemeinde Volksdorf/Bergstedt, am Montag, 9. Nov. 17:00 - 19:00 Uhr.

Schüler und Ehrenamtliche der Jugendarbeit stehen an den beleuchteten Stolpersteinen bereit zum Gespräch: Wulfsdorfer Weg 79, Schulhof Gymnasium Walddörfer, Mellenbergweg 55, Lerchenberg 18/20, Im Alten Dorfe 61, Horstlooge 35, Volksdorfer Damm 268/hinter der Bergstedter Kirche, Denkmal für die Opfer des KZ-Außenlagers Sasel, Pusbackstraße 38, Meindorfer Weg 61, Lottbeker Weg 24, Hasselwisch 5, Schleusenredder 23, Kastanienweg 5, Farmsener Landstraße 181, Mahnmahl Weiße Rose. (App „Stolpersteine Guide“ www.stolpersteine-hamburg.de)

KORALLE-Kino

Doku-FILMFRONT - der engagierte Film im Koralle-Kino, Bürgerhaus Koralle, Kattjahren 1, gezeigt vom Agenda 21/2030-Büro Volksdorf/Waldgeist Siegfried Stockhecke. Eintritt jeweils 9,50 Euro / ermäßigt 8,50 € Bitte Corona-Regeln beachten, keine Maskenpflicht im Saal. www.waldgeist-volksdorf.de/ und www.korallekino.de

„2040 WIR RETTEN DIE WELT!“ Wie können wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen? Der Filmemacher Damon Gameau begibt sich auf eine Reise um die Welt auf der Suche nach Antworten. Und er findet dabei erstaunliche Ansätze. Der Film ist im Anblick von groß angelegten Projekten eine Aufforderung auch im Lokalen das fundamental ökologisch Machbare in Gang zu setzen. Do. 5. Nov. 20:00 Uhr



Volksdorfs Fachgeschäfte werden zur Schaufenster-Galerie.

„The whale & the raven“ Canada 2020 Mirjam Leuze UT/D Eine Hymne darauf, im Einklang mit der Natur zu leben! Sind Wale Individuen mit der Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und Intelligenz? In enger Zusammenarbeit mit der Gitga'at First Nation dokumentieren Walforscher das Verhalten von Orkas und Buckelwalen. 70 Meilen entfernt wird eine gigantische Exportanlage für Flüssiggas geplant. Auf Supertankern soll das Gas durch die stille Fjord-Landschaft nach Asien exportiert werden. Haben wir Menschen das Recht, die Welt ausschließlich nach unseren Bedürfnissen zu formen? Fr. 6. Nov. 20:00 Uhr

KINDERPROGRAMM

Gruselgeschichten für kleine Angsthasen - Sa. 7. Nov. 15:30 Uhr Buchhandlung Ida von Behr, Im Alten Dorfe 31, für Kinder 6 - 10 Jahre alt (leider nur ohne Eltern), Eintritt frei, nur per Anmeldung gem. Corona-Regeln beim Veranstalter Buchhandlung Ida von Behr, Tel. 603 12 86 oder [mail info@buecher-behr.com](mailto:info@buecher-behr.com)

AUSSTELLUNGEN

DRK-Treffpunkt Volksdorf - Teilnehmerinnen der „Mittwochsmaier“ zeigen ihre Arbeiten, So. 8. Nov. 12:00 - 17:00 Uhr, Farmsener Landstraße 202 - 3. Etage, Aufzug bitte nur einzeln benutzen, Regeln wie Masken u. Meldezettel bitte beachten. Sektempfang um 15.00 Uhr, alle sind herzlich eingeladen.

Schaufenster-Galerie

Eine weitere, gute Gelegenheit, die KULTURMEILE im Freien zu genießen. Künstler und Geschäftsleute laden ein zum Bummeln, Besucher sehen Kunstwerke und professionelle Schaufensterdekorationen in Volksdorfer Geschäften. Der Rundgang beginnt im Groten Hoff 18 und endet Im Alten Dorfe 38. Von Freitag, 30. Oktober - bis mindestens bis Montag, 9. November

Veronika Isenbart, Malerei stellt aus bei Pelerina „Ehrliche Kleider“, Groten Hoff 18
Sabine Finck, Malerei stellt aus bei Sternanis, Groten Hoff 18 (www.sabinefinck.de)
Christel Keller, Malerei stellt aus bei GINZA, Groten Hoff / Eingang Weiße Rose 3

Klaus Lübeck, Ölmalerei, stellt aus bei Sportkopf Helme&Brillen, Groten Hoff / Weiße Rose 3
Nina Bhatt, Papierarbeiten stellt aus bei Juwelier Werning, Weiße Rose 3
Kerstin Seidel, lyrische Impressionen in Ölpastellkreide und Acryl stellt aus bei Simon Frischemarkt, Weiße Rose 1
Karsten Grote, Malerei stellt aus bei media @ home Badje-Ott, Weiße Rose 1 (www.galerie-grote.de)

Hanns Friedrich Arnold, freie Fotografie stellt aus bei Mattis-MännerMode, Weiße Rose 1
Bettina Behrend, Malerei stellt aus bei Winat, Weiße Rose 1 / Ecke Claus-Ferck-Straße
Marianne Grote, Malerei stellt aus bei Springer Bio-Backwerk, Claus-Ferck-Straße 3

Brigitte Stegmann, Malerei stellt aus bei Rustikal & Schön, Claus-Ferck-Straße 3

Armin Metzger, Bildhauerei stellt aus bei Schuh-Kay, Claus-Ferck-Straße 5-7

Kurt Buschmann, Malerei stellt aus bei Hoffmeister Sicherheitstechnik, Claus-Ferck-Straße 11

Brigitte TAGITA Pönnighaus, Malerei stellt aus bei Lichtkristalle, Claus-Ferck-Straße 12

Erika Anna Lehr-Holm, Malerei stellt aus bei „bezaubert“, Claus-Ferck-Straße 12

Anke Rupprecht-Possinke; Grafik, Pläne, Illustrationen stellt aus bei Anzihsache, Claus-Ferck-Straße 10

Sabine Kisvari, Malerei stellt aus bei J+K Mode, Claus-Ferck-Straße 4 - 6

Kerstin Carbow, Malerei stellt aus bei Buchhandlung Ida von Behr, Im Alten Dorfe 31

Dorit Martens, Fraktal-Kunst www.follage.eu stellt aus bei Optiker Gellermann, Im Alten Dorfe 37

Martina Schachtschneider, Malerei und Skulptur stellt aus in der Alten Apotheke, Im Alten Dorfe 38

11. INTERNATIONALES VOLKSDORFER BLUES FESTIVAL

Organisation Volker Bredow, Veranstalter „Die Koralle - Stadtteilkultur in Volksdorf e.V.“ Sa. 21. Nov. 19:00 - 23.30 Uhr Museumsdorf Volksdorf, Wagnerhof, Im Alten Dorfe 46-48, nur per Anmeldung beim Veranstalter. www.volksdorfer-blues-festival.de

Volksdorfer Schulkate
Im Alten Dorfe 60, Hamburg-Volksdorf

KunstHandwerk 2020

Samstag + Sonntag
7. + 8. November 11-18 Uhr/11-17 Uhr

Silja Lütten Filzarbeiten	
Manfred Peters Holzgestaltung	
Tobias Heese Keramik	
Sybille Homann Glasatelier	
Annelie Heekt bunte Taschen	
Marina Kalinina Schals aus Mohair und Seide	

Partner der Kulturmeile-Volksdorf 2020



Anna Borchardt-Troll (rechts) mit ihren Mitarbeiterinnen Michaela Petschke und Ina Normann freuen sich auf Ihren Besuch.

Ein Ort zum Wohlfühlen und gesund werden

An einem sonnigen Tag im Juli stand ich in den oberen Räumen des Hauses Im Alten Dorfe 24 (*vis-a-vis dem Backhaus, direkt über der Post*) und konnte mir nur schwer vorstellen, wie hier ein Ort für Physiotherapie und Gesundheit entstehen könnte. Doch, es ist geschafft! Nach umfangreichen Bauarbeiten haben wir Anfang Oktober unsere moderne, helle Praxis „Physiotherapie Walddörfer“ eröffnet.

Sie, als Mensch und Patient, stehen bei uns im Mittelpunkt Wir nehmen uns Zeit für Sie. Wir entwickeln - individuell für Sie - einen Therapieplan, der dauerhaft Ihre Gesundheit unterstützt. Wir verfolgen dabei ein integratives Konzept, welches die klassische Physiotherapie mit Behandlungsansätzen aus der Naturheilkunde und Osteopathie kombiniert. Für deutlich nachhaltigere Ergebnisse.

Mit zusammen über 58 Jahren Berufserfahrung wollen wir - individuell für Sie - den besten Behandlungsplan ausarbeiten. Dafür besitzt unser Team mehr als 52 spezialisierte Fort- und Weiterbildungszertifikate, zu denen u.a. Vojta für Kinder und Erwachsene, Bobath, PNF, Manuelle Therapie, Lymphdrainage, Vestibulartherapie (Schwindel) und CMD (Kiefergelenk) gehören.

Sie sollen sich in unseren Räumen rundum wohlfühlen. Deshalb haben wir - mit viel Aufmerksamkeit und Liebe zum Detail - eine angenehme, freundliche Atmosphäre geschaffen.

Ich lade Sie herzlich ein, einfach mal vorbei zu schauen und sich zu informieren oder bei einem konkreten Anliegen auch gleich einen Termin zu vereinbaren.

Wir freuen uns auf Sie! Ihre Anna Borchardt-Troll und Team

PHYSIOTHERAPIE WALDDÖRFER Anna Borchardt-Troll

Alle Kassen, Privat und BG Haus- und Heimbefuche Termine Mo-Fr 7-20 Uhr und Sa 10-14 Uhr
Im Alten Dorfe 24, 22359 Hamburg-Volksdorf Tel.: 040 694 550 22 - E-Mail: info@physio-walddoerfer.de
Alle Leistungen finden Sie auf unserer Webseite www.physio-walddoerfer.de

EIN ABEND VOLLER MISSVERSTÄNDNISSE

Verkehrsberuhigung für Volksdorf

➤ Es war eine gelungene Premiere, die „Hybrid“-Veranstaltung des Bezirksamtes Wandsbek. Am Montag ging es auf der Bühne in der Aula der Stadtteilschule am Ahrensburger Weg um die Frage, wie Volksdorf attraktiver, wie der öffentliche Raum von der Haspa bis zum Bahnhof, neu gedacht werden kann. In der Aula hatten sich etwa 50 interessierte Bürger und Geschäftsleute eingefunden, per Internet waren viele Volksdorfer live zugeschaltet, die sich mit Fragen und Beiträgen aktiv beteiligten. Moderatorin Julia Chianzone (GRÜNE) leitete souverän die Diskussion, an der sich auf dem Podium Dr. Philine Gaffron beteiligte. Sie arbeitet seit vielen Jahren an der TU Hamburg und forscht darüber, wie Mobilität organisiert werden sollte, damit alle Menschen etwas davon haben. Neben ihr: Heike Wiemers, Leiterin des Fachamts-Management Öffentlicher Räume im Bezirksamt Wandsbek, Heike Schwarcke (Vorstand der IG Volksdorf und Inhaberin Mattis Männermode),



sie vertrat die Geschäftsleute, Friedhelm Petersen vom PK 35, er nahm Stellung zu straßenrechtlichen Fragen und Wilfried Buss vom Seniorenbeirat der die Interessen der älteren Mitbürger darstellte.

Befristetes Projekt zur Verkehrsberuhigung

Sowohl Teilnehmer im Saal als auch an den Computern gingen häufig davon aus, dass beabsichtigt sei, die Straße Im Alten Dorfe / Claus-Ferck-Straße zu sperren und quasi zu einer Fußgängerpassage umzuformen. Auch die Geschäftsleute tappten hier im Dunkeln. Fakt ist, dass die Bezirksversamm-

lung verbindlich beschlossen hat, dass im kommenden Jahr zwischen Sommer- und Herbstferien - ein befristetes Projekt zur Verkehrsberuhigung gestartet werden soll. Es geht um eine bessere Aufteilung des Verkehrsraumes, was sicherlich auch eine Reduzierung von Parkplätzen erfordert. Dies soll zu einer sicheren Radfahrradnutzung beitragen und Fußgängern mehr Raum geben. Auch die Geschäftsleute sollen von einem besseren Aufenthaltsklima profitieren. Darüber waren sich alle einig und auch die Geschäftsleute erkannten hier Gestaltungsmöglichkeiten.

Die erste öffentliche Anhö-

rung konnte viele Befürchtungen relativieren und Missverständnisse korrigieren. Es ist nichts entschieden, alles ist offen. In den kommenden Wochen werden die Behörden weitere Gespräche mit Interessverbänden, Bürgern und Geschäftsleuten führen, im Internet soll eine Info-Plattform eingerichtet und alles so abgewogen werden, dass am Ende ein besseres, klimafreundlicheres und verkehrsberuhigtes Konzept umgesetzt werden kann.

Fazit: Ein gelungener Auftakt, jetzt geht es vom Abstrakten zum Konkreten. Wir informieren Sie.

BRILLE BESCHLAGEN? WIR HABEN DIE LÖSUNG.

**Antibeschlagentücher
nur 9,99 €**

Optiker Gellermann
DAS BESONDERE IM BLICK

Im Alten Dorfe 37 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 603 33 35 · www.optiker-gellermann.de



Studiofläche - Indoor und Outdoor.



Fitness-Kurse.



Studioleniter Uwe Wilhelms und Lars Melzner.



Dachgarten.



Service und Check-In.

Walddorfer Sportverein

Jetzt die Abwehrkräfte stärken!

➔ Sport hält beweglich, gesund und stärkt unsere Immunabwehr. Diese Weisheit ist weithin bekannt und gilt in Zeiten von Corona mindestens so sehr wie sonst – vor allem, wenn die kalte Jahreszeit vor der Tür steht.

Über den Sommer haben viele Menschen die zahlreichen Outdoor-Angebote des Walddorfer SV genutzt und wahlweise an den zahlreichen Lauf- und Radsportangeboten, Tanz- und Fitness-Kursen oder auch Gesundheits- und Rehasport-Angeboten im Freien teilgenommen.

Doch mit zunehmend frischere Temperaturen werden nun andere Möglichkeiten gesucht. Eine attraktive Alternative ist das Gesundheits- und Fitness-Studio des Walddorfer SV, welches innerhalb des Vereins das Premiumangebot für Mitglieder darstellt. Es umfasst neben dem umfangreichen, modernen Gerätepark für Cardio- und Krafttraining auch einen Wellnessbereich mit Sauna sowie den Zugang zu allen Kursangeboten des Vereins.

Beratung und Betreuung

Muskelaufbau, Ausdauerverbesserung oder Rückenkräftigung – die Anliegen und Ziele an ein Studiotraining sind vielfältig und variieren je nach Vorkenntnissen, Gesundheitszustand und Alter.

Voraussetzung für die Nutzung des Gesundheits- und Fitness-Studio ist daher eine individuelle Eingangsanalyse. Gemeinsam mit den professionellen Studiotrainern, in der Regel Sportwissenschaftlern, Physiotherapeuten oder lizenzierten Gerätetrainern, werden persönliche Trainingsziele ermittelt und ein darauf abgestimmter Trainingsplan entwickelt, der mit zunehmendem Trainingserfolg angepasst werden kann.

Moderner und erweiterter Gerätepark

Die ursprüngliche Studiofläche wurde Anfang Mai um eine überdachte Outdoor-Fläche vor dem Sportforum erweitert, auf der die Mitglieder über die Sommermonate ihre gewohnten Kraftgeräte im Freien nutzen



Persönliche Betreuung.

zen konnten. Aufgrund der großen Akzeptanz dieses Outdoor-Bereichs werden aktuell Lösungen gesucht, diesen auch in den kommenden Monaten weiter zu nutzen.

Die Indoor-Studiofläche wurde bei der Wiedereröffnung des Innenbereichs Ende Mai ebenfalls erweitert. Zusätzlich zur Galerie in der zweiten Etage wurde der angrenzende Gym in die Studiofläche einbezogen. Auf diese Weise ist eine großzügige Studiofläche entstanden, bei der der aktuell erforderliche Mindestabstand von 2,5 m zwischen den Geräten eingehalten wird.

Fitness-Kurse inklusive

Aerobics, Bodystyling, Fit4Drums, Pilates, Qi Gong, Rückenfit, Yoga, Zumba?

Neben der Nutzung des Geräteparks können die Mitglieder des Gesundheits- und Fitness-Studios aus über 120 Kursangeboten pro Woche ihre Sportangebote auswählen. Zusätzlich zu den exklusiven Studio-Kursangeboten (z.B. Indoor-Cycling, Langhantel, etc.) stehen ihnen alle Sportangebote der allgemeinen Beitragstufen zur Verfügung. Hier findet sich für jedes Alter und jeden Bedarf das richtige Angebot.

Wellness und Entspannung

Und auch das tut der Gesundheit in der kalten Jahreszeit gut: Sauna, Fußbäder, frische Luft und Ruhe.

der Teichwiesen sowie das moderne Solarium runden das Wohlfühl-Angebot ab.

Sport trotz(t) Corona

Das Gesundheits- und Fitness-Studio steht mit seinen umfangreichen Angeboten Menschen ab 17 Jahren zur Verfügung und wird auch von älteren Menschen in den Walddörfern gerne genutzt, um mit Bewegung und Sport gesund durch den Winter zu kommen.

Selbstverständlich werden alle behördlich vorgegebenen Hygieneregeln eingehalten (siehe Schutzkonzept des Gesundheits- und Fitness-Studio – im Internet unter www.walddorfer-sv.de)

➤ Öffnungszeiten

Walddorfer Sportforum:
7 Tage/Woche, 360 Tage im Jahr.
Montag - Freitag 8-22 Uhr
Samstag/Sonntag 9-19 Uhr

Zeit	Saal 1	Gym 2	Gym 3
10:00 - 11:15 Uhr	Morning Flow	Vinyasa Flow	Ananda Yoga
11:45 - 13:00 Uhr	Hatha Yoga	Yin Yoga und Shitsu	Power Yoga
13:30 - 14:45 Uhr	Herbst Power Flow	Faszien Yoga	Yoga + Balance
15:15 - 16:30 Uhr	Klang und Chakren Yoga	Yoga Nidra	Yogalates

5,- € pro Kurs - Online-Buchung unter www.walddorfer-sv.de erforderlich

Sa., 7. Nov. 2020

10:00 - 16:30 (Einlass ab 9:30 Uhr)
Walddorfer Sportforum
Halenreie 32 - 34, 22359 Hamburg

Walddorfer SV





RELIGION, KIRCHE UND GLAUBEN

Für den Erhalt von St. Gabriel

➤ An dem in diesem Corona-Jahr so wenig anschaulichen Tag des offenen Denkmals nahmen in Volksdorf nur zwei Kulturstätten teil: die KunstKate von Bärbel Krämer und die Kirche St. Gabriel am Sorenrenen. Während das ehemalige Gesindehaus in der Eulenkrußstraße betreten werden durfte, präsentierte sich das Gotteshaus mit vier Stimmen per Video. Der langjährige Dompropst von Ratzeburg, Hans-Jürgen Müller, der heute in Volksdorf lebt, plädiert in einem leidenschaftlichen Appell für den Erhalt der Kirche St. Gabriel:

Nach der Corona-Krise wird vieles nicht mehr so sein, wie es vorher war. Vielleicht markiert das Jahr 2020 neben vielen anderen Veränderungen definitiv das Ende der Kirche als Volkskirche. Doch auch, wenn sich Religion, Kirche, und Glauben

verändern, diese Größen haben zu allen Zeiten Kultur hervorgebracht.

Verantwortlich für die Kultur

Meine Grundthese lautet: Die Organisation „Kirche“ ist verantwortlich für die Kultur, die auf der Basis der Glaubensgemeinschaft „Kirche“ entstanden und gewachsen ist. Der Begriff „Kultur“ umfasst alles, was auf dieser Basis gemalt, gemeißelt, gebaut, geschrieben, gedichtet und komponiert worden ist. Diese Kultur ist unabhängig von jeder äußeren Entwicklung - seien es Krisen oder gar Kriege. Hier und heute geht es mir ausschließlich um ein kulturelles Baudenkmal, nämlich um diese Kirche.

Wir alle wissen, dass Denkmalschutz in Hamburg nicht unbedingt bedeutet, dass ein als Denkmal anerkanntes Gebäude nicht zerstört werden

darf. Denken Sie an die City-Höfe, die zwar nicht schön, aber als Kulturzeugnis der Nachkriegsjahre unter Denkmalschutz gestellt waren. Nun gibt es sie nicht mehr. Bei kirchlichen Gebäuden sieht es noch ein wenig anders aus: Nach dem zwischen unserem

” Kultur ist nicht erst dann Kultur und als solche schützenswert, wenn sie hundert Jahre und älter ist.

Senat und unserer Kirche abgeschlossenen Konkordat hat die Kirche das letzte Wort über die Erhaltung oder Zerstörung eines „liturgisch genutzten Raumes“. Als wir vom „Förderverein St. Gabriel Volksdorf e.V.“ beim Amt für Denkmalschutz

waren, haben wir den steilen Satz gehört: Wenn die Kirche will, kann sie St. Katharinen abreißen lassen. Das will natürlich keiner. Es ist ja auch eine uralte Kirche, und die Substanz mehrerer Jahrhunderte legt sich schützend um dieses Gebäude. Für eine Kirche, die nur etwas mehr als ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel hat, gilt das nicht. Kultur ist aber nicht erst dann Kultur und als solche schützenswert, wenn sie hundert Jahre und älter ist.

Ich gehe mit Ihnen mal ganz weit zurück in eine Zeit, in der ich mich relativ gut auskenne, um eine Kulturwende und ihre Folgen zu beschreiben.

Wenn man etwa ab 1150 in Norddeutschland Kirchen errichtete, dann im Stil der Romanik. Sie wissen: Rundbögen, oft ein wenig gedrungen, ein wenig dunkel. Im Zeitalter der Romanik wurden zwar

nicht kleine Dorfkirchen, wohl aber die Kathedralen, die Bischofskirchen, mit der Absicht erbaut, das Himmlische Jerusalem mit irdischen Mitteln abzubilden. Für alle Nicht-Bibelkundigen: Im 21. Kapitel der Offenbarung beschreibt der Seher, wie sich die Heilige Stadt Jerusalem als Symbol des neuen Himmels und der neuen Erde, als Symbol der Herrlichkeit Gottes, aus dem Himmel herabsenkt. Die Stadt ist quadratisch, hat 12 Tore, und alle Maße sind ein Vielfaches von Zwölf. Genau diese geometrischen und mathematischen Vorgaben kennzeichnen den Ratzeburger Dom, früher mal „meine“ Kirche - für mich die romanische Kathedrale schlechthin.

Ihre Grundform ist das Quadrat, das sich im Längsschiff sechsmal wiederholt. Es hat eine Seitenlänge von 24 karolingischen Fuß, das Mittelschiff ist 48 Fuß hoch, die Seitenschiffe 12 Fuß breit und 24 Fuß hoch. Alles ist harmonisch aufeinander abgestimmt. Wo immer ein Mensch jener Zeit ein harmonisches Miteinander verschiedener Größen bemerkte, sah er darin einen Hinweis auf Gott. Der damals am häufigsten zitierte Vers lautet: „Omina in mensura et numero et pondere praeposuiti“ - Alles hast du

nach Maß, Zahl und Gewicht wohl geordnet.

Dass romanische Kirchen erhaltenswerte Kulturgüter sind, wird heute nicht infrage gestellt. Etwa 100 Jahre nach der Entstehung der Romanik in Norddeutschland, also ab der Mitte des 13. Jahrhunderts, sah man das allerdings anders. Die Menschen hatten eine andere Vorstellung, bekamen einen anderen Blick, wenn sie an Gottes Herrlichkeit dachten, und die Baumeister der Gotik haben diesen neuen Blick in Architektur umgesetzt.

Gewölbe des Himmels

Sie errichteten Gewölbe des Himmels. Sie konnten das, weil sie (das sage ich jetzt sehr knapp gefasst) gelernt hatten, alle Stützen des Mauerwerks aus dem Inneren der Kirche an die Außenseiten zu verlegen. Mit Hilfe von Strebebögen und Kreuzrippen gelang es, immer höhere und gleichzeitig schmalere Wände zu errichten, immer größere Fensteröffnungen zu bauen und auf diese Weise den Blick nach oben zu reißen, in den Himmel - auch wenn der Himmel ein Gewölbe aus Stein war. Am Dom zu Lübeck - ursprünglich so ähnlich wie der zu Ratzeburg - kann man ablesen, wie radikal und

destruktiv man mit dieser Kirche umgegangen ist: Man hat ihre Länge mehr als verdoppelt (von rund 60 m auf 131 m), die Seitenschiffe wurden ebenfalls auf das Doppelte erhöht. Man machte das, weil 1. die romanische Harmonie nicht mehr dem Geist der Zeit entsprach, weil man 2. Geld genug für den Umbau hatte, und weil man 3. seitens des Bischofs der Konkurrenz der Kaufmannschaft trotzen wollte, die nur wenige hundert Meter entfernt die stolze Marienkirche im gotischen Stil hoch aufragend errichten ließ - das Urbild der norddeutschen Backsteingotik. Was die Kaufmannschaft in die Höhe treiben ließ, ließ der Bischof in die Länge investieren. Auch das Urbild der Backsteingotik hatte einen romanischen Vorgängerbau, an einigen Einzelheiten kann man das noch erkennen. Den Begriff „Denkmalschutz“ gab es nicht. Ein Gebäude, das nicht mehr gebraucht wurde oder nicht mehr gefiel, wurde entweder umgebaut oder als Steinbruch benutzt.

Nicht nur die Lübecker gingen mit ihrem romanischen Dom schonungslos-radikal um. Der Dom zu Schwerin, ebenfalls eine Schwesterkirche des Ratzeburger Domes, wurde bis auf ganz wenige Bauteile völlig abgerissen und fünfschiffig gotisch neu errichtet. Schöner ist der dadurch nicht geworden. Man war dort in den Besitz eines Tropfens des Heiligen Blutes gekommen (was immer das gewesen sein mag) und die romanische, dreischiffige Kirche konnte die Menge der Pilger nicht mehr fassen.

Ich mache einen großen Sprung über sieben Jahrhunderte hinweg in die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. In den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts wurden in Deutschland nur wenige Kirchen neu gebaut. Es war auch eine Zeit der Krise, einer alle und alles umfassenden Verunsicherung: Niedergang nach dem 1. Weltkrieg, Hungerwinter, Wirtschaftskrise, Inflation, Arbeitslosigkeit, die von vielen nicht geliebte Weimarer Republik. Wie baute man, wenn man damals eine Kirche baute?

Die Barmbecker Bugenhagenkirche am Biedermannplatz wurde von 1927 bis 29 erbaut: Gegen die Verunsicherung der

Zeit setzte man eine Burg. Man wollte damit zeigen: Wenn ihr nicht wisst, wo es längs geht, wenn ihr alle verzagt und zweifelt - wir predigen euch: „Ein feste Burg ist unser Gott“.

In welchem Stil, in welcher Gestalt sollte man nach dem 2. Weltkrieg Kirchen errichten? Wie stellt man es architektonisch dar, dass alle Werte, die im Volk der Dichter und Denker bis dahin als ewig und unverrückbar gegolten hatten, in der Nazizeit zerstört worden waren?

Ein Zelt auf dem Weg in die Zukunft

Man wusste sich auf einem unsicheren Weg in die Zukunft (Kalter Krieg, Angst vor einem Atomschlag). Und was nimmt man mit auf diesen Weg? Keine Burg. Kein Himmelsgewölbe. Kein himmlisches Jerusalem. Sondern ein Zelt. In den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts wurden viele Kirchen nach der Grundform eines Zeltes entworfen und gebaut.

Ich habe anfangs ein Zitat aus der Romanik genannt. Der theologische Begriff der 50er und 60er Jahre war der des wandernden Gottesvolkes, und der dazu passende Bibelvers: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebr. 13,14) Zwei eindrucksvolle Beispiele für solche Zelt-Bauten in unserer Nachbarschaft: Das erste die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Oldenfelde (bei ihr verläuft der First des Zeltes mittig über dem rechteckigen Grundriss; über dem Altar ein 10 m hohes Betonglasfenster mit wunderschönen Blau- und Violett-Tönen; die Gemeinde sagt, es sei das größte Betonglasfenster in Europa). Das zweite die Trinitatis-Kirche Rahlstedt-Hohenhorst. Über ihrem quadratischen Grundriss kreuzen sich zwei Zelte; ihre Firste bilden auf diese Weise ein großes Kreuz über der Gemeinde. Der Architekt war in beiden Fällen Otto Andersen (gegen dessen Entwurf, für unsere Kirche St. Gabriel, sich die damals sehr junge Architektin Brigitte Eckert-von-Holst durchgesetzt hat). Das Zelt ist das Symbol für den unsicheren Lebensweg, auf dem man sich in jenen Jahren fühlte. Brigitte Eckert-von-Holst ist bei der Kirche St. Gabriel ➤

► ein einfacher, aber genialer Wurf gelungen: Sie hat den First des Zeltes über die Diagonale des Grundriss-Quadrates gesetzt. So war es möglich, das Zelt so weit nach unten zu ziehen, dass Hanno Edelmann zwei Wände gewann, die er als Lichtwände gestalten konnte, und dass hinter dem Altar Platz geschaffen wurde für zwei hohe Glasfenster. Auf allen vier Fenstern erscheint ein Engel. Jeder, der diese Kirche betritt, erlebt eine „Predigt ohne Worte“. Er sieht: Auf dem unsicheren Weg durch mein Leben bin ich umgeben von Gottes Engeln. Auf dem unsicheren Weg durch mein Leben bin ich umgeben von Gottes Geist. Das muss man nicht glauben; doch das kann man hier sehen.

Dies ist nicht nur ein Satz, den man glauben oder nicht glauben kann. Dies ist Kultur, christliche Kultur, gewachsen auf der Basis der Glaubensgemeinschaft „Kirche“, für deren Pflege und Erhaltung die Organisation „Kirche“ verantwortlich ist. Diesen Glaubens-

satz in dieser Anschaulichkeit und Präzision finde ich in keiner anderen modernen Kirche so wieder wie in St. Gabriel am Sorenren 16.

Über die Glasfenster von Hanno Edelmann wird immer wieder gesprochen; ich möchte etwas zu seiner Betonwand hinter dem Altar sagen. Viel größer kann man Sichtbeton nicht gestalten: Mit deutlich erkennbaren Abdrücken von Verschalungsbrettern, im unteren Teil sogar von Baumstämmen. Ein Künstler schreibt ja nicht daneben, wie er das gemeint hat. Die Deutung überlässt er uns. Ich verstehe diese Konstruktion so, dass Edelmann diesen Ausdruck des Groben bewusst zwischen seine geistigen Darstellungen gesetzt hat, damit wir uns des Irdischen bewusst bleiben und nicht in Himmelshöhen abheben. Die Wand hinter dem Altar „erdet“ uns.

Der kulturelle Wert

Dass der Kirchenkreis Hamburg-Ost vor einigen Jahren die Kirchen auf seinem Gebiet ein-

geteilt hat in „Unbedingt erhaltenswert“, „bedingt erhaltenswert“ und „nicht erhaltenswert“, das kann ich - mit ein wenig Mühe - nachvollziehen. Wer im Kirchenkreis Verantwortung trägt, muss über die Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Finanzierung der Gebäude nachdenken. Säßen wir dort, kämen wir vielleicht auf ähnliche Schlussfolgerungen wie die Mehrheit der KK-Synode und des KK-Vorstands. Auch wir würden fragen nach Sanierungsstau, nach Wärmedämmung, barrierefreiem Zugang und anderen technischen Dingen. Eine Frage würden wir jedoch hoffentlich nicht vergessen: Nämlich die nach dem kulturellen Wert. Wir leben nicht im Hochmittelalter, als man alles, was nicht mehr gefiel oder unnötig erschien, abriß oder überbaute. Wir haben durch leidvolle Vergangenheit gelernt, welchen Wert jegliche Art der Kultur in sich trägt.

Hamburg wird ja manchmal mit dem Titel „Freie und Abrissstadt“ verspottet. Angeblich ist

mehr erhaltenswerte Bausubstanz durch Abriss verloren gegangen als durch Bomben. Ich fände es schrecklich, wenn sich auch unser Kirchenkreis an diesem Fehlverhalten beteiligen würde.

Mit großer Deutlichkeit sage ich: Eine Kirche ist nicht schon darum kulturell wertvoll, weil sie eine Kirche ist. Aber wenn sich die Veränderung des Lebensgefühls einer Zeit so deutlich an einem Gebäude ablesen lässt wie an dieser Kirche, dann ist es nicht angemessen, ausschließlich technische und finanzielle Fragen zu stellen, um über ihre Zukunft zu entscheiden. Es ist auch nicht angemessen, den Gegensatz „Steine oder Beine“ zu konstruieren: Gebäude oder Mitarbeiter. Es geht um die Bewahrung von Kultur. Und Kultur kostet, keine Frage. Aber was wären wir ohne unsere Kultur und ihre Zeugnisse? Drei Worte: Wir wären arm. Kulturgüter zu erhalten kostet Geld. Aber diese Ausgaben machen uns reich.



Erstes Training der Damenmannschaft auf 3 Plätzen.

TENNIS IM WTHC

Neues Leben in der Oase

► Es war ein denkwürdiger Sommer für Volksdorfs einzigen reinen Tennisclub. Die Freiluftsaison begann verspätet wegen Corona, viele Events mussten abgesagt werden. Aber die Aufbruchsstimmung beim WTHC war trotzdem überall zu spüren: Es tut sich viel in der Tennis-Oase an der Farmsener Landstraße.

Zufahrt enttarnt

Noch vor wenigen Wochen schrieben wir an dieser Stelle von „Volksdorfs bestgeheimtem Geheimnis“, aber dieses Etikett dürfte bald Geschichte sein. Dank der großen neuen Schilder und dem beleuchteten Schaukasten am Parkplatz lässt sich die Zufahrt zum WTHC nun kaum mehr übersehen. Und der neue „Barbereich“ auf der Terrasse verlockte schon zahlreiche Besucher, nach dem Match länger auf der Anlage zu verweilen.

Im Juni war der neue Vorstand mit dem Ziel angetreten, wieder mehr Leben auf die wunderbare Anlage zu bringen. Und dies gelang im ersten Schritt eindrucksvoll. Das Angebot, in den Verein zu vergünstigten Tarifen einzutreten, nahmen weit mehr als dreißig Erwachsene und viele Kinder an. Bei ihrem Treffen auf der Sonnenterrasse des Clubs lernten die Neumitglieder Vorstand

und Trainer kennen, Mail-Adressen und Handynummern wurden ausgetauscht, der eine oder andere Schlagabtausch direkt vereinbart.

Neues Feuer für Tennis

Manchmal bedarf es eben nur eines Funkens, um etwas zum Leben zu erwecken – dies zeigte sich auch bei der Zusammenkunft von mehr als einem Dutzend weiblicher Klubmitglieder, die sich vorhin nie getroffen hatten. Seitdem hat man ein gemeinsames Training gestartet und schmiedet Pläne, im nächsten Sommer an den Punktspielen teilzunehmen.

Ausdruck des neuen Feuers fürs Tennis waren auch über 40 Anmeldungen für das am 26. September geplante „Kuddel-Muddel-Turnier“, das aber mit

Blick auf das steigende Infektionsgeschehen schweren Herzens abgesagt werden musste. Ein „Kuddel-Muddel“ mit mehrfach wechselnden Doppelpartnern – und das passende gesellige Durcheinander – wären im Moment einfach unverantwortbar gewesen. Gleich zu Beginn der neuen Saison soll es nachgeholt werden, wenn möglich.

Und was machte der, nun ja, „Leistungssport“?

Der WTHC schickte in diesem Jahr wieder drei Herren-Seniorenteams in die Wettkämpfe. Wir wollen nicht übertreiben: Nicht jeder Aufschlag glückte den Volksdorfer Recken, nicht jeder Lob tropfte auf die Linie. Aber es gab auch in der Corona-Saison legendäre Duelle zu bestaunen, Hechtrollen wa-

ren zu sehen, Volleystopps und Rückhandpeitschen für die Geschichtsbücher. Die „Herren 60“ hatten nur drei Punktspiele zu bestreiten. Der Klassenerhalt der „Herren 40“ in Hamburgs dritthöchster Klasse war gesichert. Und, wie gewinnen geht, demonstrierten die „Herren 50“. Sie fegten den Gegner Pro Tennis mit 8:1 vom Platz. Der Aufstieg in Hamburgs zweithöchste Spielklasse, wie schon in der Halle, war perfekt! Und nicht mehr lange und einige der nachdrängenden, ja doch: Talente aus den „Herren 40“ werden das Erfolgsteam verstärken.

Kein Trübsal im Winter

Dieser Tage nun bedeckt schon vielerorts das erste Laub die Plätze, bald beginnt die Wintersaison, die in vielen Tennisclubs mit Trübsal verbunden ist. Nicht so beim WTHC, der eine weithin gerühmte Halle sein Eigen nennt. Der Run auf die verfügbaren Plätze ist groß: Waren bislang schon die Kernzeiten von 19 bis 22 Uhr eine durchweg ausgebuchte, heiße Ware, sind jetzt auch Wochenenden und Vormittage mit Abbuchungen belegt. Und an den Nachmittagen findet das Training für die aufstrebende Jugend statt. Es gibt aber noch ein paar lohnende Nischen. Beim WTHC freut man sich über jede Anfrage.

Denn die Suche nach Talenten geht immer weiter...



Herren 50 - Nach dem Spiel ein kühles Bier.

LIEBE TRADITION

Am 26. November erstrahlt Volksdorf

► Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir in Volksdorf seit vielen Jahren von der Familie Fielmann eine prächtige, mehr als zehn Meter hohe Weihnachtstanne geschenkt bekommen. Die Aktion kostet den Optiker eine Menge Geld, ohne dass er auch nur eine Brille mehr verkaufen wird. Es ist die Verbundenheit der Familie Fielmann mit unserem Stadtteil. Und, dafür sind wir sehr dankbar. Wegen der Coronakrise gibt es in diesem Jahr (erstmal) leider keinen Kinderchor und keine festliche Veranstaltung mit Glühwein. Doch, wenn die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr alles schaffen, werden am 26. November nicht nur über 300 Lämpchen am Baum erstrahlen – auch der Ortskern wird mit vorweihnachtlicher Beleuchtung uns auf das nahende Fest einstimmen.



Lebens- und Jobvielfalt



Hier fühlen wir uns wohl

Ich arbeite gern hier

Vom Wohnen mit Service bis zur Rundumpflege – Ihr Wohlfühlort am Alsterlauf

Telefon (0 40) 60 60 11 11
www.hzhg.de

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Lebensvielfalt für Senioren



Kleinanzeigen

Ab sofort drucken wir auch Ihre private Kleinanzeige kostenfrei ab! Bis zu 3 Zeilen á 28 Anschläge. Für gewerbliche Kleinanzeigen berechnen wir für bis zu drei Zeilen pauschal 10,- Euro + MwSt. Jede weitere Zeile kostet netto 3,- Euro.

Bitte senden Sie Ihre Anzeige an:

Volksdorfer Zeitung, Heinsonweg 27, 22359 Hamburg
oder per E-Mail an: anzeigen@volksdorfer-zeitung.de

Einige Haushaltsgeräte für kleines Geld, Tel. 040 678 70 43

Weihnachten naht: Gründerzeit-Spiegel, Mahagoni, 120 x 60cm zu verkaufen. Preis VHS, Tel. 040 987 68 436

Escada, schwarzer Strickmantel, Größe 40 - 44, Elegant und doch sportlich, hochfeine Ware, Diskretion zugesagt, Tel. 040 - 593 55 420

Villeroy & Bosch, Muster French Garden, 7 komplette Kuchen- / Frühstück-Gedecke, Teekanne, Zucker, Milch, Kuchenplatten und viele weitere Teile, wie neu (jetz. Kaufpreis wäre ca. 600,- €), Angebot: 250,- €, Tel. 040/603 95 82

Ruhige 2-Zimmer-Whg.

mit Balkon von Frau, 62 Jahre, gesucht. Bis 700,- Euro warm, Tel. 040 / 987 684 36

Solventes Akademiker-Ehepaar (beamtet, im Ruhestand), sucht 3-4-Zimmer-Mietwohnung / möglichst HH-Volksdorf oder Umgebung / E.G. oder Aufzug / Wunschtermin für Umzug ca. Mai - Juli 2021. Kontakt: 040 648 24 64 oder mobil: 0160 340 44 44.

Zum Verbrennen im Kaminofen / Kamin oder als Gartenfeuer. Abholen in Volksdorf. Tel.: 603 61 61 / mail: iris_kahmann@gmx.net

Herrend. Porzellan zu verkaufen, 1 Fleischplatte 28/40 und diverses, Tel. 040 593 55 420

Verkaufe historische Lkw-Modelle, 1:24, zB. Büssing 8000, Krupp Titan, Tel. 040 6405339

Familie aus Sasel sucht Baugrundstück um 1500 m² in Volksdorf und Umgebung. Provision von 1.000 € bei erfolgreicher Vermittlung. Hinweise gern unter 01785189888.

ESCADA, Elegantes 2-tlg.

Kostüm preiswert zu verkaufen, eidottergelb, Größe 42-44, Tel. 040 59355420

Babysitter/Kinderbetreuung für unsere beiden Kinder (3 und 5 Jahre) gesucht. Freitags 13.00 bis ca.17.00 oder/und nach Absprache. Email: daysiee1984@yahoo.de oder Tel. 040/34921496

2 Fahrräder (Marken: Rabeneick + WINORA), 28er, 3-Gang, tiefer Einstieg, zu verkaufen. Tel. 644 56 83

Apf-Rolland Schachspiel/Figuren neu, aus Buchsbaumholz 150,00 €, Tel 040-6036052

Suche Wohnmobil Stellplatz NB: 2,3m, L: 7,5m. Am liebsten geschützt! E-Mail: mell@posteo.de

Spode Gloucester Blue, Kaffeeservice f. 12 Pers., 50-tlg., teilweise unbenutzt, 1a Zustand, keinerlei Beschädigungen, Preis VB, Tel. 644 46 50

Zuverlässige, mobile Sie, Anfang 60, bietet Unterstützung im Alltag, z.B. Hilfe beim Einkaufen, Kochen sowie im Haushalt. Auch Begleitung zum Arzt, bei Spaziergängen und Ausflügen. Tel-Nr. 0176 589 185 49

Nettes Paar mit Kind sucht 3ZKB in Volksdorf ab 80qm zur Miete. 0176/21011172

Sammlung historischer Wertpapiere gegen Gebot. Tel. 040 678 20 84

Marder-Frei indoor LED von Fa. Gardigo. Neuwertig. Tel. 0172 5186864. € 25,-

Junges Paar sucht Haus/Grundstück für Familiengründung in Walddörfen: 0152 0621 9092

Rentnerin sucht Briefmarken-tauschpartner oder Marken, die nicht mehr benötigt werden. Tel. 678 58 34

Frisch gebackene Familie sucht ein neues zu Hause! Ein Haus in Hamburg darf es sein (von privat). Tel.: 0171 6290992

Unterstützung beim Stricken von privat gesucht, Raum Volksdorf, Tel.: 040-18004272

Suche Praxisraum tageweise oder mehr in Volksdorf oder Umgebung. Rückmeldungen unter SMS 01756529620

Nettes Paar mit Kind sucht 3ZKB in Volksdorf (>80qm, bis 1400€) Tel. 0176/21011172

Vorstand eines mittelständischen Unternehmens und Archäologin mit vierjährigen Zwillingstöchtern suchen ein Haus / Baugrundstück in Volksdorf. Wir würden uns über Angebote sehr freuen und uns bei Interesse kurzfristig entscheiden (Finanzierung ist bereits geklärt), damit wir noch vor Einschulung der Mädels unserer Traumhaus beziehen können. Wir warten voller Vorfreude auf Ihr Angebot! Sie erreichen uns unter Tel. 0163/8436515.

Nette Familie mit 2jährigen Zwillingen sucht ein Grundstück o. freistehendes Haus in Volksdorf. Wir freuen uns von Ihnen zu hören. Tel. 0151 - 70004498. E-Mail: heimatgesucht@outlook.com

Einliegerwohnung an alleinstehende Dame im Alter von 65 bis 75 gegen etwas Haushaltshilfe von Witwer gesucht. Telefon 50 694 657.

Witwer 79, gut erh., finanziell unabhängig, scheut sich alleine alt zu werden und sucht Dame mit ähnlichem Interessen für gemeinsame Unternehmungen, Theater, Kurse, Konzert, Sport, usw. Telefon 50694657

Junge Familie mit Kindern sucht Haus in guter Lage von Volksdorf bis 900.000€, Tel: 040 34921496

Sehr nette Familie mit Kindern sucht Haus / Baugrundstück in guter Lage von Volksdorf. Tel. 0176-99018704

Sie suchen eine Persönliche Assistentin - Organisations-talent- Privatsekretärin? Das zeichnet mich aus: Verschwiegenheit, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Belastbarkeit. Langjährige Erfahrung im Assistenzbereich, Immobilienmanagement, Büromanagement und Bürokommunikation, vertrauter Umgang mit gängigen MS-Office-Programmen, gepflegte Erscheinung, gute Umgangsformen und eine sehr positive, feinfühlig Persönlichkeit. Bei Interesse und für weitere Informationen senden Sie mir bitte eine Email an:Assistentin9@web.de

Psychotherapeutin und Controller suchen Haus bis 700.000€ oder Grundstück in netter Nachbarschaft. E-Mail: ontour2018@web.de

Whisky von Sammler gesucht, gerne auch aus Nachlässen. Tel. 040 / 769 04 081 (bitte nur vom Festnetz aus anrufen!) oder per E-Mail an: whiskyfreak1975@gmail.com

Wir vom "Müttertelefon eV." suchen zur Unterstützung ehrenamtlich engagierte neue Kolleginnen. Bei Interesse bitte melden bei: Brigitte Heinson, Tel. 040 889 33 41

Freundliche Gesellschafterin / Seniorenbetreuerin mit Erfahrung (Demenz) sucht neuen Arbeitsplatz in Vollzeit. TEL: 0151 1242 8554

TÄBRIS, handgeknüpft, ca. 80 J., blau-beige, 310 x 240cm, sehr gepflegt, Tel. 603 89 07, 16-18 Uhr

2 Streckmetall Komposter, 80x80x70cm, Preisidee 25 €/Stk., Tel. 040-506 96 550

Lehrerin, 61J. sucht 2 Zi. Whg. in freundlicher Hausgemeinschaft bis 850 warm. Tel.: 01627473092

BRIEFMARKEN: Deutschland Sondermarken, 1999 - 2002, vollständig, mit/ohne Stempel; von D-Post-Service; gegen Gebot; 0171 75 55 285

Junge Arztfamilie aus dem Amalie-Sieveling Krankenhaus sucht für ihre Eltern eine Eigentumswohnung in und um Volksdorf mit min. 100qm mit großzügigem Balkon, Fahrstuhl und 2SP. Übergabezeitpunkt flexibel, E-Mail: Thomasgrunow@gmx.net

GBS- & Kita- Leitung in Volksdorf gesucht. Gehalt nach TVÖD. Sozialpädagogen können Ihre Bewerbung an „bewerbung@hamburgerschulverein.de“ senden.

Tagesmutter gesucht! Wir suchen eine freundliche, erfahrene und qualifizierte Tagespflegeperson für zwei Tage die Woche. Wir sind jeden Tag draußen, essen biologisch u. singen gerne. Wir freuen uns auf ihren Kontakt unter: www.bauhuetten-kinderbetreuung.de oder info@bauhuetten-kinderbetreuung.de

MOKKA-SERVICE, ca. 90 Jahre alt. Tassen innen VERGOLDET, außen bemalt, 16 Teile, Tel. 603 89 07

Gründerzeit-Spiegel, Mahagoni, 120 x 60 cm, zu verkaufen. Preis: VHS, Tel. 040 - 987 68 436
1-2 Fam.- oder RHS, gern renovierungsbedürftig, von Handwerker sofort oder später gesucht. Handynr: 0179 291 20 66

SCHÖNES FÜR KINDER - aus Zweiter Hand - „Lotta & Ben“ in der Waldherrenallee 17

Wachholderholz-Scheite (zum Räuchern), günstig abzugeben Tel. 605 389 66

LKW-Modellsammlung, ca. 500 Stück, auch einzeln Preis VB, Tel. 01725131478

Hinterglas-Malerei-Utensilien (Farben, Vorlagen, Spezialglasplatten rund und rechteckig mit Bleieinfassung zum Aufhängen, etc.). Preis VHB. Tel. 605 389 66

Der Amicitia – Chor Hamburg ist ein gemischter Chor und sucht noch Unterstützung. Alles Nähere unter www.amicitia-chor.de oder Tel. 40 6039340

Suche Garage für Oldtimer, möglichst mit Stromanschluss. E-Mail: MSchroeder@tax21.de

Islandpferdehof und Reit-schule Stapelfeld, Ferienspaß, Geburtstage, Zucht & Verkauf, Pension, Beritt, Reitshop. www.vindholar.de, Tel. 040-677 64 88

Technikhilfe für Senioren bei allen Fragen rund um das Internet, Handy, online Dienste etc. - persönlich und vor Ort. Tel. 0177 473 35 58.

Kaufe für Sie ein und erledige kleine Arbeiten im Haushalt, Raum Volksdorf u. Ahrensburg. Tel.: 0171-915 61 69

Immobilienverkauf

Ab 2021 ändert sich die Provisionsregelung: Verkäufer und Käufer müssen sich die Maklerprovision zwingend teilen! Ich berate Sie individuell und umfassend, gern auch bei Ihnen zuhause.

Dipl.-Kfm. Klaus Mermann Selbstständiger Immobilienberater

Tel. 28949379

Schönes altes Holzspielzeug, hauptsächlich Pferdegespanne, einzeln oder en bloc, zu verkaufen Tel. 603 47 48

Sympathisches & solventes Akademikerpaar (Ärztin & Unternehmensberater) sucht altes / neues Haus mit Garten in Volksdorf & Umgebung von privat. Gute HVV Anbindung, ab 120 qm, ab 4 Zi., bis 800.000 €. Wir freuen uns von Ihnen zu hören.0151/54619871 bzw. hamburg.eigentum@gmail.com.

Kaufe LP-Sammlungen und Single-Sammlungen der 50er bis 90er Jahre. Jazz, Klassik, Rock, Soul. Abholung & Barzahlung. 040/53024237

Ich vermiete tageweise ein Zimmer mit Bad, Nähe Foßredder für 45,- € pro Nacht. Tel: 0157 719 612 26

Junge Familie sucht altes Haus: Unsere Kinder wünschen sich einen Garten, wir wünschen uns ein altes Haus (gerne um die 100 Jahre), mind. 120qm, EFH oder DHH in Volksdorf mit fußläufiger Anbindung zur U-Bahn, gerne renovierungsbedürftig und für ca. 550.000€. Wenn Sie oder jemand, den Sie kennen, (der jemanden kennt...) etwas für uns haben könnten, freuen wir uns, wenn Sie sich melden bei „eigentum_hh@gmx.de“ oder unter Tel. 017684125457

Ich koche für Sie Zuhause ein arabisches Tischbuffet. Info unter Tel. 0157 70063356

Suche Tischler, gern auch Rentner, Raum Farmsen-Berne für Arbeiten im Haus, Tel. 605 389 66

Ihren "Papierkram" erledige ich, w 53, ehem. Fin.-Beamtin, sorgfältig & zuverlässig. U.a. sortiere, ordne u. hefte ich Ihre Unterlagen ab. Ebenso unterstütze ich Sie bei Anträgen (Behörde/KK etc) und sämtlichem Schriftverkehr. Rufen Sie mich gern an: 0176 5552 3708

Urlaub in Swinemünde auf Usedom. Frdl. Ferienwohnung, mod. Ausstattg., TV/Internet, f. 2 Pers., 750m bis Strand Tel. 040 - 33 35 50 12 und www.usedom-olivia.eu

Urlaub in Fleesensee, vis-a-vis Schlosshotel, mod. 2-Zi.-Kft.-Appartm. im Landhausstil, 60qm, WLAN. www.fleesensee-ferien.de

Doppelkopf-Mitspieler gesucht, im Raum Volksdorf, von Senior, Tel. 040 603 10 01

Dringend: Ich suche eine möblierte Zweizimmerwohnung für ca. 3-4 Monate ab Januar/ Februar 21. Tel. 0151 212 092 63

Haushaltsauflösung, PAX-Schrank, weiss, 220x250cm sowie diverse Möbel, Haus und Garten, Tel. 0157 3336 0906

Die Methode der ALEXANDER-Technik richtet sich an Menschen, die einen stress-reduzierenden Weg suchen und lernen möchten, den Organismus im Ganzen zu entlasten. Körperorientierte Bewusstseinsarbeit
Info: Babette Burchardi, Tel. 0178 459 93 80

Ihr Mann vom Fach, für Haus und Dach!!!
Dachsanierung - Schornsteinsanierung - Flachdach
Schieferarbeiten - Dachrinne
Tel.: 0152/19437389

Entrümpelungen mit 
Bei uns landet nicht alles auf dem Müll, sondern ein Großteil wird gespendet!
Vereinbaren Sie gerne einen kostenlosen Besichtigungstermin mit uns und Sie erhalten danach umgehend einen Kostenvorschlag. Unser Team aus Volksdorf freut sich auf Ihre Nachricht.
Tel.: 040-94363313 E-Mail: info@entruempelungen-mit-herz.de
Internet: www.entruempelungen-mit-herz.de

➤ Vor wenigen Wochen haben wir mit auflagengerechtem Corona-Schutzkonzept einen Neustart mit „Nahschach“ in der Räucherkatte begonnen. Und schon droht das wiederauflebende Virus uns wieder aus dem Vereinsheim zu vertreiben. Die anfängliche Euphorie mit den aktuellen technischen ausgereiften Möglichkeiten des Online-Schachs auf „Lichess“ und anderen Schachservern ist bei vielen verfliegen. Insbesondere unsere älteren Schachfreunde können sich nur bedingt mit dieser Schachspielart anfreunden, sofern sie es denn überhaupt versucht haben. Zu ungewohnt, zu schnell und zu unpersönlich, um gewohnte Schachfreude aufkommen zu lassen. Längst sind auch die Ligaspiele auf Hamburger Schachbund-Ebene für 2020 abgebrochen.

Der Wille zum Spiel ist ungebrochen

Aber der Wille zum Spiel ist ungebrochen. Im Moment plant der Hamburger Schachverband einen modifizierten Spielmodus für die Ligaspiele 2021; und wir als Volksdorfer Schachklub werden alles daransetzen, daran teilzuhaben. Spielleiter Axel Chmielewski kämpft nicht nur auf dem Brett, sondern ebenso unermüdlich darum, unseren Mitgliedern Spielmöglichkeiten auch unter den aktuellen erschwerten Bedingungen zu ermöglichen. So wurde ein gemeinschaftlich ausgerichtetes Turnier mit dem befreundeten Schachverein in Großhansdorf als „Ersatz für ein alleiniges Vereinsturnier“ organisiert. Gespielt wird in Großhansdorf und in der Räucherkatte. Das



Volksdorfer Schachecke #12 Schach auf Distanz

läuft großartig; die notwendigen Hygienevorkehrungen wurden professionell getroffen und ermöglichen ein fast „normales“ Spielen. Es geht doch!

Gibt es noch weitere Alternativen?

In den 80er Jahren spielte ich jahrelang mit Eifer und großer Freude Fernschach beim BdF (Bund deutscher Fernschachfreunde), der auch heute noch besteht und der wahrscheinlich in diesen Zeiten vermehrt in diesen Zeiten vermehrt Zulauf hat. Die angebotenen Spiel- und Turniervarianten sind immer noch genauso riesig wie zu meiner Spielzeit. Mir war es besonders wichtig, dass ich mich mit Spielpartner aus der ganzen Welt messen konnte. Eine Partie mit einem Amerikaner, einem Polen, einem Südamerikaner oder einem Partner aus Papua-Neuguinea gleichzeitig auszutragen, verlieh dem Spiel einen ungeheuren Reiz. Die langandauernde postalische Korrespondenz der Züge mittels Karten führte zu dem oft zu einem erweiterten

persönlichen Austausch, der über das rein Schachliche hinausging. Dies antike Flair ist verweht. Die rasante Entwicklung der Daten- und Computertechnik brachte für das Schach Hilfsmittel hervor, die es unmöglich machen, ein reines „Mensch gegen Mensch“-Spiel abzuschließen.

Nicht gegen einen Computer antreten...

Der BdF (www.bdf-fernschachbund.de) hat es längst aufgegeben, seinen Fernschachspielern zu verbieten, einen Schachcomputer „mitspielen“ zu lassen. Die heutigen Regularien erlauben den Einsatz jeglicher Hilfsmittel. Und die kommen vermutlich durchgängig zum Einsatz. Damit hat sich für mich diese Form erledigt; ich möchte nicht gegen das neueste Computerprogramm antreten, auch wenn das vom BdF in die „wissenschaftliche“ Theorie-Ecke gestellt wird, gemeinsam mit der Technik nach dem „wahren Zug“ zu forschen. Bei einigen Turnierangeboten

herrscht „Engine“-Verbot, doch wer prüft die Verbotseinhaltung und wie? (Auch wenn es Hinweise gibt, dass KI-gestützte Programme im Hintergrund diese Prüfung vornehmen können).

Schwierige Zeiten für die Vereinswelt

Corona-Zeiten sind schwierige Zeiten; nicht nur für die Arbeitswelt, Gastronomie und Touristik, sondern auch für die Vereinswelt, die primär vom Zusammenkommen und gemeinsamen Tun lebt. Es ist eine große Herausforderung für die Verantwortlichen und alle Engagierten des Volksdorfer Schachklubs, die lange Virusstrecke zu durchzulassen. Wir müssen uns gemeinsam den Gegebenheiten anpassen und den Verein in eine neue Zukunft führen. Garantie für ein Gelingen bietet der allen Schachspielern inhärente Gemeinschaftsgeist. Motto der Fernschachspieler ist: „Amici sumus – Freunde sind wir“ und der Leitspruch des Weltschachverbandes FIDE: „Gens una sumus – Wir sind eine Familie“. In diesem Sinne suchen noch „Freunde“ und weitere „Familienmitglieder“, die zur Mithilfe bereit sind, den seit 1948 bestehenden Schachklub durch die Corona-Krise zu geleiten. Das ist soziale Kulturarbeit im besten Sinne. Schreiben Sie mir. Ich freue mich auf Ihre Zuschriften!

➤ **Volksdorfer Schachklub von 1948 e.V.** Rudolf Angeli, 1. Vorsitzender. Tel. 040 60566773, E-Mail: Rudolf_Angeli@web.de

Apotheke am Bahnhof Volksdorf
Marlis Krampf e.K.
Allopathie
Homöopathie
Naturheilmittel
Seit 1952 in Volksdorf
Farmener Landstr. 189 22359 Hamburg
www.apotheke-volksdorf.de
Tel. 040/603 42 45 Fax 040/609 11 294
Geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Sa 8.00 - 13.30

REINHOLDT BESTATTUNGEN
Tag und Nachruf
040 603 40 59
seit 1882 in Volksdorf
Trauerfeiern auch am **Wochenende**
in unserem Bestattungshaus
Büro Bestattungshaus
Dorfwinkel 7 Im Regestall 47
22359 Hamburg 22359 Hamburg
www.reinholdt-bestattungen.de info@reinholdt-bestattungen.de

KINO 1

KINO Koralle

KINO 2

KINO 1	Nachmittag	Vorabend	Abend	KINO 2	Nachmittag	Vorabend	Abend
Do 22.10.	Zum Bundesstart 15.30 Uhr DRACHENREITER	Erstaufführung 17.45 Uhr ES IST ZU DEINEM BESTEN	Zum Bundesstart 20.30 Uhr KAJILLIONAIRE	Do 22.10.	Zum Bundesstart 15.00 Uhr JIM KNOFF UND DIE WILDE 13	Zum Bundesstart 17.15 Uhr DRACHENREITER	20.00 Uhr KultFilm Die Vögel
Fr 23.10.				Fr 23.10.			Zum Bundesstart 20.00 Uhr
Sa 24.10.				Sa 24.10.			Ema Sie spielt mit dem Feuer
So 25.10.				So 25.10.			Jimi/Rio 20.00 Uhr JIMIS GERMAN WOODSTOCK
Mo 26.10.				Mo 26.10.			20.00 Uhr KultFilm VICTOR + Victoria
Di 27.10.				Di 27.10.			Zum Bundesstart 20.00 Uhr
Mi 28.10.				Mi 28.10.			UND MORGEN DIE GANZE WELT
Do 29.10.	Zum Bundesstart 15.30 Uhr DRACHENREITER	Erstaufführung 17.45 Uhr ES IST ZU DEINEM BESTEN	Zum Bundesstart 20.30 Uhr Schwesterlein	Do 29.10.	15.00 Uhr KAJILLIONAIRE	Zum Bundesstart 17.15 Uhr KAJILLIONAIRE	20 Uhr Kulturkreis Verdammt in alle Ewigkeit
Fr 30.10.				Fr 30.10.	Zum Bundesstart 15.00 Uhr JIM KNOFF UND DIE WILDE 13		Zum Bundesstart 20.00 Uhr
Sa 31.10.				Sa 31.10.			UND MORGEN DIE GANZE WELT
So 1.11.				So 1.11.	Zum Bundesstart 15.00 Uhr KAJILLIONAIRE		20 Uhr Kulturkreis Verdammt in alle Ewigkeit
Mo 2.11.				Mo 2.11.			20 Uhr Kulturmeile 2040 WIR RETTEN DIE WELT!
Di 3.11.				Di 3.11.			20 Uhr Kulturmeile the whale & the raven
Mi 4.11.				Mi 4.11.			Zum Bundesstart 20.00 Uhr
Do 5.11.	15.30 Uhr ES IST ZU DEINEM BESTEN	Zum Bundesstart 17.45 Uhr UND MORGEN DIE GANZE WELT	Zum Bundesstart 20.30 Uhr RESISTANCE WIDERSTAND	Do 5.11.	Zum Bundesstart 15.00 Uhr UND MORGEN DIE GANZE WELT	Zum Bundesstart 17.15 Uhr Schwesterlein	Zum Bundesstart 20.00 Uhr
Fr 6.11.				Fr 6.11.			Schwesterlein
Sa 7.11.	Zum Bundesstart 15.30 Uhr DRACHENREITER			Sa 7.11.		Zum Bundesstart 17.15 Uhr KAJILLIONAIRE	Zum Bundesstart 20.00 Uhr
So 8.11.				So 8.11.			Schwesterlein
Mo 9.11.	Erstaufführung 15.30 Uhr ES IST ZU DEINEM BESTEN			Mo 9.11.		Zum Bundesstart 17.15 Uhr Schwesterlein	Jimi/Rio 20 Uhr Rio Reiser
Di 10.11.				Di 10.11.			20.00 Uhr KultFilm TAXI DRIVER
Mi 11.11.				Mi 11.11.			Zum Bundesstart 20.00 Uhr
Do 12.11.	15.30 Uhr I Am Greta	17.45 Uhr Schwesterlein	Zum Bundesstart 20.30 Uhr RESISTANCE WIDERSTAND	Do 12.11.	15.00 Uhr woman	Zum Bundesstart 17.15 Uhr UND MORGEN DIE GANZE WELT	Zum Bundesstart 20.00 Uhr
Fr 13.11.	Kindertino 15.30 Uhr YAKARI DER KINOFILM	Zum Bundesstart 17.45 Uhr RESISTANCE WIDERSTAND		Fr 13.11.	Erstaufführung 15.00 Uhr WINTERREISE		Schwesterlein
Sa 14.11.				Sa 14.11.			20 Uhr Kulturkreis Der letzte Mann
So 15.11.				So 15.11.			
Mo 16.11.	Zum Bundesstart 15.30 Uhr I Am Greta	Zum Bundesstart 17.45 Uhr Schwesterlein		Mo 16.11.	Zum Bundesstart 15.00 Uhr woman		
Di 17.11.				Di 17.11.			
Mi 18.11.				Mi 18.11.			

KINO 3

Kartenreservierung unter: www.korallekino.de

KINO 3

Nachmittag	Vorabend	Abend	KINO 3	Nachmittag	Vorabend	Abend	KINO 3
Zum Bundesstart 14.30 Uhr ASTRONAUT	Zum Bundesstart 16.45 Uhr Ema geschl. Verantst.	Zum Bundesstart 19.30 Uhr BOHNENSTANGE	Do 22.10.	14.30 Uhr I Am Greta	16.30 Uhr DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT	Zum Bundesstart 19.30 Uhr	Do 5.11.
			Fr 23.10.	Erstaufführung 14.30 Uhr JEAN SEBERG	Zum Bundesstart 16.45 Uhr RESISTANCE WIDERSTAND	DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT	Fr 6.11.
			Sa 24.10.	Erstaufführung 14.30 Uhr EINE NACHT IM LOUVRE	Zum Bundesstart 16.30 Uhr DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT		Sa 7.11.
			So 25.10.				So 8.11.
			Mo 26.10.				Mo 9.11.
			Di 27.10.				Di 10.11.
			Mi 28.10.				Mi 11.11.
			Do 29.10.	Erstaufführung 14.30 Uhr ES IST ZU DEINEM BESTEN	Zum Bundesstart 16.30 Uhr DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT	Zum Bundesstart 19.30 Uhr woman	Do 12.11.
			Fr 30.10.				Fr 13.11.
			Sa 31.10.				Sa 14.11.
			So 1.11.				So 15.11.
			Mo 2.11.	Erstaufführung 14.15 Uhr ENKEL FÜR ANFÄNGER			Mo 16.11.
			Di 3.11.				Di 17.11.
			Mi 4.11.				Mi 18.11.

22359 HAMBURG - KATTJAHREN 1 - TEL. 040 / 64 20 89 39 - FAX 040 / 43 25 35 56

U-BAHN: VOLKSDORF - METRO-BUS: 24 / 174 / 375 PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN KINOTAG: Dienstag
www.korallekino.de (IMPRESSUM) Filmprogramm: Hans-Peter Jansen * Layout: H. Wiebeck

DIE WALDDÖRFER GEDENKEN

Sorglos in die dritte Lebenshälfte

Altersbedingt kommt jeder Mensch eines Tages an den Punkt, an dem er sich die Frage stellt, ob die jahrzehntlang gelebte Wohnform bei zunehmenden körperlichen Einschränkungen weiterhin die beste Lösung für ihn darstellt.



Frank Fischer.

Häufig erfolgt die Unterstützung bei der Umsetzung eines Umzuges in eine neue barrierefreie Wohnform aus dem eigenen familiären Umfeld. Allen anderen älteren Menschen, die sich mit dem Gedanken beschäftigen, wer sie auf dem gesamten Weg von der Planung bis zur Umsetzung eines Umzuges vertrauenswürdig und erfahren begleiten kann, bietet Frank Fischer mit seiner Dienstleistung „Senioren-WohnZeit“ die benötigte professionelle Unterstützung an.

Nachdem die Wünsche und Bedürfnisse an die neue Wohnform gemeinsam ermittelt wurden, stimmt Frank Fischer für seine Kunden Besichtigungstermine mit Maklern

oder Senioren-Residenzen ab und begleitet im seniorengerechten Auto von Haus zu Haus. Wenn dann ein neuer Mietvertrag geschlossen wurde und der Einzugstermin feststeht, organisiert Frank Fischer alle anfallenden Gewerke wie Umzugsunternehmer, Entrümppler, Maler, Raumausstatter etc. und bereitet auch sämtlichen Schriftwechsel, der bei einem Auszug und einer Adressänderung anfällt, vor.

Die besenreine Rückgabe eines Mietobjektes an den Vermieter bzw. die professionelle Vermarktung Ihrer Eigentumswohnung oder Ihres Hauses in den einschlägigen Immobilienportalen gehört ebenfalls zu seinem Leistungsspektrum. Fordern Sie kostenlos und unverbindlich weiteres Informationsmaterial zur „Senioren-WohnZeit“ an, bzw. vereinbaren Sie mit Frank Fischer einen ersten Kennenlerntermin. Telefon: 60 86 98 69.

fallenden Gewerke wie Umzugsunternehmer, Entrümppler, Maler, Raumausstatter etc. und bereitet auch sämtlichen Schriftwechsel, der bei einem Auszug und einer Adressänderung anfällt, vor.

AUS WELTSPARTAG WURDE „WELTSPARWOCHE“

Seebär und Fisch suchen einen Namen

In diesem Jahr ist vieles anders. So auch bei der Sparkasse Holstein, die aus dem Weltspartag eine Weltsparwoche macht (26. bis 30. Oktober). Seit 1924 wird traditionell in jedem Jahr Ende Oktober der Weltspartag gefeiert – und viele kleine und große, junge und alte Menschen freuen sich immer wieder auf diesen besonderen Tag. Doch in 2020 spielt auch Corona mit – daher streckt die Sparkasse Holstein flächendeckend ihre Aktivitäten rund um das neue Maskottchen, den Seebären, und seinen Freund, den Fisch. Ziel dieser zeitlichen Ausweitung ist die Verteilung der Kundenbesuche von einem Tag, an dem sich alles ballt, auf fünf Tage und somit bessere Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften.

Die Sparkasse Holstein lädt alle Kinder und Jugendlichen ein, ihr Ersparnis in der Weltsparwoche vom 26. bis 30. Oktober in eine ihrer Filialen zu bringen. Dort warten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die jungen Kunden, um de-



Sina Lehbeck und ihre beiden Freunde freuen sich, denn am 30. Oktober bekommen sie endlich ihre Namen.

ren Geld zu zählen. Als Belohnung für das fleißige Sparen gibt es traditionell ein kleines Geschenk. „Jeder Mensch hat Wünsche – das gilt natürlich auch für Kinder und Jugendliche“, weiß Helge Schoof, Regionalleiter Privatkunden. „Regelmäßiges Sparen ist der sicherste Weg, um sich in der Zukunft seine kleinen und größeren Wünsche erfüllen zu können. Der richtige Umgang mit Geld will gelernt sein. Als Sparkasse betrachten wir es als wichtige Aufgabe, jungen Menschen diese Kompetenz zu vermitteln und ihnen zu zeigen, wie wichtig der sinnhafte Umgang mit Geld ist.“

DIE WALDDÖRFER GEDENKEN

„Volksdorf leuchtet“ in Erinnerung an die Reichspogromnacht

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 verschleppten und ermordeten die Nationalsozialisten jüdische Menschen und zerstörten Synagogen sowie jüdische Geschäfte. Mit einer Gedenkveranstaltung unter dem Titel „Volksdorf leuchtet“ wird in Volksdorf und Umgebung an die Reichspogromnacht erinnert: Am Montag, dem 9. November, stehen Schülerinnen und Schüler des Walddorfer Gymnasiums sowie Teamerinnen und Teamer der Jugendarbeit Volksdorf/Bergstedt von 17 bis 19 Uhr an den beleuchteten Stolpersteinen, die ein Kunstprojekt Gunter Demnigs sind. Sie berichten und erinnern an die Verbrechen gegen jüdische Menschen und Mitglieder verfolgter Minderheiten, die in unserer direkten Nachbarschaft lebten. Beteiligt sind ebenfalls die Kulturmeile Volksdorf sowie der Geschichtsraum Walddorfer, der die Veranstaltung seit drei



Herbert Pincus - Ein Stolperstein auf dem Schulhof des WDG erinnert an den Mitschüler

Jahren initiiert. „Der Verlauf des Abends lebt von Interessierten, die am 9. November einen oder mehrere Stolpersteine – eventuell mit einem Grab oder Windlicht - besuchen. In den letzten beiden Jahren nahmen erfreulich viele Anwohnerinnen und Anwohner die Ge-

legenheit wahr, mit dieser unmittelbaren Form der Erinnerungskultur die verschwundenen Namen der ehemaligen Nachbar:innen und Einzelheiten aus deren Lebensgeschichte wieder lebendig werden zu lassen“, so die Initiator:innen. Sie freuen sich, dass die Tradi-

tion in diesem Jahr unter anderem durch die Mitwirkung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde und ganz besonders durch einen neuen Gedenkort am Denkmal für die Opfer des KZ-Außenlagers Sasel hinter der Bergstedter Kirche (Volksdorfer Damm 268) fortgeführt wird. Dort wird an einen Säugling erinnert, der im jungen Alter von 33 Tagen kurz vor Kriegsende 1945 aufgrund seiner horrenden Ernährungs- und Lebensbedingungen verstarb.

Die bereits verlegten Stolpersteine sind unter folgenden Adressen zu finden: Horstlooge 35, Wulfsdorfer Weg 79, Schulhof Gymnasium Walddorfer, Mellenbergweg 55, Lerchenberg 18/20, Im Alten Dorfe 61, Pusbackstraße 38, Meiendorfer Weg 61, Lottbeker Weg 24, Hasselwisch 5, Schleusenredder 23, Kastanienweg 5, Farmsener Landstraße 181, Mahnmahl Weiße Rose. Die Biografien sind online unter „www.stolpersteine-hamburg.de“ sowie in der App „Stolpersteine Guide“ zu finden.

Unsere Wurzeln sind in Volksdorf.

Seit 1931 Tür an Tür mit dem Museumsdorf Volksdorf.



ALTE APOTHEKE VOLKSDORF
seit 1931

Im Alten Dorfe 38 · 22359 Hamburg · Telefon: 040/603 44 16

Tagespflegezentrum Poppenbüttel

Poppenbütteler Bogen 2 (Haus I)
Poppenbütteler Bogen 39 (Haus II)
22399 Hamburg

NEU

TaP - Tagespflege Volksdorf

Wiesenkamp 22c
22359 Hamburg

TaP - Tagespflege Norderstedt

Ochsenzoller Str. 28
22848 Norderstedt

Lichtblick Tagespflege

Kritenberg 47
22391 Hamburg

☎ (040) 611 88 999 0

✉ info@tap-tagespflege.de



Seit 1992

Unser Opa kommt nicht ins Heim!

Die TaP bietet eine Alternative.

TaP

www.tap-tagespflege.de



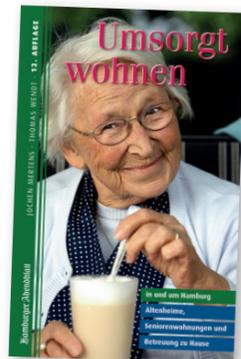
Mit einem Bein auf dem Trampolin stehen. Das trainiert Muskeln und Gleichgewicht. In einigen Altenheimen gibt einen Fitnessraum. UMSORGT WOHNEN

struktur eingebunden ist und kleinere Aufgaben – wie das Kartoffeln schälen für das Mittagessen – zu erledigen hat, ist ausgeglichener. Die Menschen lachen wieder, das Erinnerungsvermögen kehrt zurück und sie kommen wesentlich besser im Alltag zurecht.

Sturzprophylaxe

Vielen zu Hause lebenden Senioren fehlt es an Bewegung. Folglich kommt es deshalb häufiger zu Stürzen. Im Altenheim bieten Physiotherapeuten ein Programm zur Sturzprophylaxe an. Muskeln werden aufgebaut und der Gleichgewichtssinn wird trainiert. Dadurch sinkt Sturzgefahr.

Einige Häuser setzen sogar einen Schwerpunkt auf die Naturmedizin. So kommen die Bewohner regelmäßig in den Genuss von Arm- und Fußbädern nach Sebastian Kneipp. Die Erfolge können sich sehen lassen: So gibt es Bewohner, die dank der Hydrotherapie ihre schmerzhaften Arthritis in den Händen wieder im Griff haben.



Buchtipp

Der Ratgeber „Umsorgt wohnen“ (12. Auflage) stellt Altenheime und Seniorenwohnungen mit Preisen und Leistungen vor. Außerdem wird die Pflegeversicherung anschaulich erklärt. 496 Seiten, 19,90 €, im Buchhandel sowie in der Geschäftsstelle vom Hamburger Abendblatt erhältlich. Bestellung unter www.umsorgt-wohnen.de oder telefonisch: 040 / 600 898 40 (zzgl. 3,10 Euro Versandkosten).

DER BESICHTIGUNGSTERMIN IM ALTENHEIM

Eine Vorstellung von guter Pflege entwickeln

JOCHEN MERTENS

Der Patient liegt im Krankenhaus, in wenigen Tagen steht die Entlassung an. Der Familie bleibt nur wenig Zeit, um bis dahin ein gutes Altenheim zu finden. Eine Vorstellung davon zu entwickeln, was gute Pflege beinhaltet, ist hilfreich bei den Besichtigungsterminen, um vor Ort die richtigen Fragen zu stellen.

Wer hilft beim Einleben?

Nach dem Umzug ins Altenheim brauchen die Bewohner einen geschulten Zuhörer, um mit der neuen Situation zurechtzukommen. Wer hilft ihnen dabei? Gibt es Seelsorger oder Betreuungskräfte, die ein offenes Ohr für die Neuankömmlinge haben, damit sie zunächst über ihre gesundheitliche Lage, den Abschied von zu Hause oder die Trauer nach dem Tod des Ehepartners sprechen können?

Umgang mit Demenz

Altenpflege ist mehr als nur Körperpflege, das Wechseln von Verbänden oder die Medikamentengabe. Ein Großteil der Heimbewohner leidet unter demenziellen Erkrankungen. Die Altenheime haben im

Rahmen der Dementenbetreuung im Laufe der Jahre etliche Tricks und Kniffe entwickelt und können genau dort übernehmen, wo Angehörige bereits an ihre Grenzen gestoßen sind. Hilfreich ist die Frage: Wie bekommen die Mitarbeiter die Probleme in den Griff, wenn Senioren ständig weglaufen, es zu Auseinandersetzungen bei der Körperpflege kommt oder der Tag-Nacht-Rhythmus gestört ist? Interessant sind die Antworten: Bewohner werden von morgens bis abends in ihrer Gruppe eingebunden und ihre Selbstständigkeit wird gestärkt: Diese Förderung und Förderung beginnt beim Tischdecken, den gemeinsamen Mahlzeiten und dem Abwasch und geht über geistige Anregungen im Rahmen der Zeitungsrunde, dem Singen, den Ausflügen und gemeinsamen Einkaufstouren – bis hin zum Einsatz von Therapiehunden. So sind die demenzten Bewohner abends müde und schlafen nachts.

Hilfe bei depressiven Bewohnern

Wie gehen die Altenheime mit Bewohnern um, die unter depressiven Verstimmungen leiden? 40 Prozent der Altenheimbewohner leiden an einer be-

handlungsbedürftigen Depression. Die Menschen sind niedergeschlagen, zurückweisend oder ungehalten. Wer verzweifelt ist und anfängt aufzugeben, will liegenbleiben, macht bei den therapeutischen Anwendungen nicht mit, lässt die Körperpflege nur noch über sich ergehen und schickt sogar die Angehörigen wieder nach Hause. Nach der ärztlichen Diagnose und mit den verordneten Medikamenten ist eine Tagesstruktur hilfreich, sodass die Bewohner gar nicht erst auf die Idee kommen, sich zurückzuziehen. Das funktioniert in vielen Häusern recht gut.

Zu viele Medikamente

Alte Menschen nehmen oft zu viele Medikamente zu sich. Damit sind nicht die Pillen gegen Herzbeschwerden, erhöhten Blutdruck oder zu hohe Cholesterinwerte gemeint, sondern angstlösende Psychopharmaka, Schmerz- und Schlafmittel. Kann nach dem Umzug ins Altenheim in Absprache mit den Ärzten die Gabe von Psychopharmaka vorsichtig herabgesetzt werden? Wer in einer Wohngruppe lebt, fühlt sich geborgen. Dadurch gehen Ängste zurück, Misstrauen baut sich ab. Wer in eine feste Tages-



Neulichs im Dorf...

VON DAGMAR GERTH

Was sucht ein Huhn im Huusborg? Ecke Fossredder, im Knick. Braun gefiedert. Sieht aus, als könnte es Eier legen. Wo kommt es her? Wo gehört es hin? Geht es spazieren – wie ich? Sucht es gefiederte Genossinnen? Langweilt es sich im Museumsdorf? Wir haben uns respektvoll um einander herum bewegt. Ich hatte Angst, dass ein Auto kommt.

Danach Pause an zwei Gartenzäunen. Beide Schilder fragten nach je einer Katze. Die eine war nur zu Besuch und ausgebüxt. Die andere – schwarz-weiß und braun getigert - „Nieke“ - wurde schmerzlich vermisst – wer hilft suchen?

Am Tag davor, beim Spaziergang um den Schulteich, gab es eine Schlangenlinie kleiner bunter Steine zu entdecken. Bücken und Lesen lohnt sich. Da haben Kleine an Große gedacht, Junge an Alte, Gesunde an Kranke. „Alles Gute“, steht da. „Liebe!“, „Hoffnung für Alle“. Don't PANIC. „Es geht alles vorüber“. „Mir oder mich. Dann blamierst Du Dich.“ Und erst die Farben und Muster: Regenbogenbunt. Blau und gelb. Gestreift, gepunktet und kariert. Auf einem blauen Stein mit kleinen Punkten liest man:

„Ich bin bunt und Du lächelst!“ Gespenster auf Steine gemalt und die Frage: „Wann ist der Spuk vorbei?“ Corona kann kreativ machen.

„Ich bin bunt und Du lächelst!“ Gespenster auf Steine gemalt und die Frage: „Wann ist der Spuk vorbei?“ Corona kann kreativ machen.

Nicht weit entfernt, am Eulenkrugpfad, vor der Neupostolischen Kirche, ein weiteres Band kleiner und mittelgroßer Steine, bunt bemalt, ebenfalls von einer Volksdorfer

KITA. Und noch ein paar Schritte weiter ins Dorf hinein, in der Kassenhalle der HASPA, gab es zu sehen, was wird, wenn „Früh übt sich“ über sich hinaus wächst und richtige Kunst macht. Die Maler und Bildhauer der neu organisierten „Kunstspuren“ (nicht mehr im Kulturkreis Walddorfer) waren wieder eingeladen, ausgewählte Werke ihrer Produktion dort öffentlich und geschützt zu zeigen. Das war umso wichtiger, als – Corona-bedingt – die Kreativen diesmal nicht zu Besuchen in ihre Ateliers und Werkstätten bitten konnten.

Deshalb, in diesem Jahr 2020: Statt Besuch in den Ateliers – Besuch bei den Steinen! Die Motive hier wie dort sind nah bei einander: Punkte, Streifen, Farben und Figuren, Bewegung und Wellen, abstrakt und figürlich. Früh übt sich. Es lohnt sich!



P·T·W PFLEGETEAM

LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE
BERATUNG · BETREUUNG · HAUSHALT



Seit 25 Jahren betreut und berät das PTW Pflegeteam Menschen in Volksdorf und Umgebung in der häuslichen Pflege – kompetent und mit Herz. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden auch zuverlässige Hilfe im Haushalt an. Langfristig oder nur für eine kurze Zeit. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern! Kostenlos und unverbindlich.

PTW Pflegeteam GmbH · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · www.ptw-pflegeteam.de

Kommen Sie in ein tolles Team!

Das PTW Pflegeteam sucht neue Kollegen! Bewerben Sie sich noch heute – ganz unkompliziert, per Telefon, Email oder online:

Pflegefachkraft/KPH (m/w/d)
(m/w/d) in Vollzeit, Teilzeit oder auf 450-Euro-Basis

Arzthelferin (m/w/d)
(m/w/d) in Vollzeit, Teilzeit oder auf 450-Euro-Basis

Jetzt bewerben – per Telefon oder Email.
Online-Bewerbung und weitere Informationen unter
<https://jobs.ptw-pflegeteam.de>
PTW Pflegeteam · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · mail@ptw-pflegeteam.de

Übrigens, wussten Sie schon?
Das PTW Pflegeteam ist erneut als attraktiver Arbeitgeber ausgezeichnet worden und führt das Siegel „Familienfreundlicher Betrieb“.



HAMBURG

53° 33' N, 10° 0' O

Wir machen Nachbarn! Das ist mehr als ein Slogan – es ist das Verständnis von guter Arbeit für das Verkaufen, Vermieten und Verwalten von Immobilien in und um Hamburg.



Shop Volksdorf
Wiesenhöfen 4
22359 Hamburg

Hausverwaltung
Im Alten Dorfe 24
22359 Hamburg

+49 40 64 20 88 20
info@reschke-immobilien.de
reschke-immobilien.de

 RESCHKE
IMMOBILIEN